

Gigaset



Bericht über das 3. Quartal
2014



KENNZAHLEN

EUR Mio.	01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013
Konzernumsatz	218,9	264,9
Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	7,1	11,6
Ergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	-10,9	-6,6
Konzernjahresfehlbetrag	-11,2	-17,7
Free Cashflow	-19,3	-46,0
Ergebnis je Aktie (verwässert in EUR)	-0,10	-0,35

EUR Mio.	30.09.2014	31.12.2013
Bilanzsumme	251,6	267,1
Konzerneigenkapital	53,6	38,7
Eigenkapitalquote (in %)	21,3	14,5

Informationen zur Gigaset Aktie	Q3 / 2014	Q3 / 2013
Schlusskurs (Periodenende) in EUR	0,77	1,01
Höchstkurs der Periode in EUR	1,02	1,19
Tiefstkurs der Periode in EUR	0,76	0,61
Anzahl der in Umlauf befindlichen Aktien (Periodenende)	121.451.264	50.014.911
Marktkapitalisierung (Periodenende) in TEUR	93.068	50.515

INHALTSVERZEICHNIS

Wichtige Ereignisse im Q3 2014	2
Zwischenlagebericht	4
Konzernabschluss der Gigaset AG	22
- Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	22
- Gesamtergebnisrechnung	26
- Konzernbilanz	30
- Entwicklung des Konzerneigenkapitals	32
- Konzern-Kapitalflussrechnung	34
Anhang des Zwischenberichts	36
Finanzkalender	56
Impressum	57

UMSATZ NACH REGIONEN



Wichtige Ereignisse im Q3 2014

Gigaset fließen aus erfolgreicher Platzierung von Kapitalerhöhung und Wandelschuldverschreibung rund EUR 33,9 Mio. zu

Im Rahmen der am 14. Juli 2014 planmäßig beendeten Bezugsrechtsfrist der Gigaset AG (ISIN DE0005156004) wurden 3,5 % der Bezugsrechte auf Aktien sowie 1,5 % der Bezugsrechte auf Wandelschuldverschreibungen von Aktionären ausgeübt. Die nicht auf Grund der Ausübung von Bezugsrechten gezeichneten 24.178.308 neuen Aktien und 9.337.935 Schuldverschreibungen wurden von der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, zum Bezugspreis von EUR 1,00 je neuer Aktie bzw. je Schuldverschreibung erworben. Der Gesellschaft ist daher am 22. Juli 2014 ein Nettoemissionserlös in Höhe von insgesamt EUR 33,9 Mio. aus der Ausgabe neuer Aktien und der Schuldverschreibungen zugeflossen.

Mit Eintragung der Durchführung der Kapitalerhöhung in das Handelsregister, die am 22. Juli 2014 erfolgt ist, erhöhte sich die Gesamtzahl der ausgegebenen Aktien auf 121.498.092 Stück. Darin sind 46.828 Aktien enthalten, die seit dem 1. Januar 2014 infolge ausgeübter Wandlungsrechte aus der Wandelschuldverschreibung 2013 aus bedingtem Kapital ausgegeben wurden und noch nicht im Handelsregister eingetragen sind.

Am 22. Juli 2014 sind auch die neuen Aktien in die bestehende Notierung im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen worden. Die Schuldverschreibungen wurden ebenfalls am 22. Juli 2014 geliefert.

Gigaset führt Finanzschulden zurück

Die Gigaset AG hat mit Datum vom 24. Juli 2014 alle Finanzverbindlichkeiten inklusive aller noch nicht gezahlten Zinsen in Höhe von insgesamt EUR 25,0 Mio. zurückgeführt, nachdem zuvor die Auflage, am 7. Juli 2014 weitere EUR 3,0 Mio. zu tilgen, erfüllt wurde. Möglich wurde dies durch die Einnahmen aus den jüngst erfolgreich platzierten Kapitalmaßnahmen. Daraus waren Gigaset netto EUR 33,9 Mio. zugeflossen.

Dr. Alexander Blum verlässt die Gigaset AG zum Jahreswechsel

Mit Datum vom 30. Juli 2014 hat der Finanzvorstand der Gigaset AG, Dr. Alexander Blum, dem Aufsichtsrat mitgeteilt, dass er seinen Dienstvertrag zum 31. Dezember 2014 fristgerecht beendet. Dr. Blum wird bis zum Jahresende seine Aufgaben weiterhin voll erfüllen, damit ein Nachfolger berufen und eingearbeitet werden kann. Somit ist ein reibungsloser Übergang gewährleistet. „Für mich ist dies nach sechs überaus spannenden Jahren bei Gigaset ein logischer Zeitpunkt und Einschnitt, um mich neuen Herausforderungen ab 2015 zu stellen“, begründet Dr. Blum seine Entscheidung.

Hauptversammlung bestätigt Strategie – Vorstand und Aufsichtsrat mit großer Mehrheit entlastet

Auf der Hauptversammlung der Gigaset AG trafen sich rund 150 Aktionäre, Aktionärsvertreter und Gäste in der Hanns-Seidel-Stiftung in München. Die anwesenden Investoren hatten über sechs Tagesordnungspunkte abzustimmen, die mit breiter Mehrheit angenommen wurden. Charles Fränkl, Vorstandsvorsitzender der Gigaset AG, fasste den Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres zusammen und betonte das hohe Tempo bei der Neuausrichtung des Unternehmens. Zudem stellte Charles Fränkl die weitere strategische Ausrichtung des Unternehmens vor. Gigaset plant, ein eigenes cloud-basiertes Ecosystem aufzubauen, das alle Produkte mit einer einheitlichen Nutzeroberfläche verbindet. Zudem soll in naher Zukunft ein Smartphone auf den Markt gebracht werden. Charles Fränkl und Aufsichtsratsvorsitzender Bernhard Riedel lobten die Verdienste des zum Jahresende aus persönlichen Gründen auf eigenen Wunsch ausscheidenden Finanzvorstands Dr. Alexander Blum. Darüber hinaus wurden Vorstand und Aufsichtsrat für das Geschäftsjahr 2013 entlastet und ein separater Beschluss für ein genehmigtes Kapital gefasst. Gegen die Beschlüsse zur Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat (nicht jedoch die sonstigen von der Hauptversammlung gefassten Beschlüsse) wurde durch eine Aktionärin Anfechtungsklage erhoben, die der Gesellschaft am 5. November 2014 zugestellt wurde.

Veränderungen in der Konzernstruktur

Im dritten Quartal erfolgten zwei Verschmelzungen innerhalb des Gigaset Konzerns.

Mit Datum vom 28. August 2014 wurde die Hortensienweg Verwaltungs GmbH, München, auf die Hortensienweg Management GmbH, München, verschmolzen. Dabei wurde dem Verschmelzungsvertrag die zum 31. Juli 2014 erstellte Bilanz der übertragenden Gesellschaft zugrunde gelegt.

Ferner wurde mit Datum vom 28. August 2014 die Gigaset Asset Invest GmbH, Wien/Österreich, auf die Gigaset Industries GmbH, Wien/Österreich, verschmolzen. Als Stichtag der Verschmelzung wurde der 31. Dezember 2013 festgelegt.

Damit ist die Gigaset ihrem Ziel zur Verschlankeung der Konzernstrukturen einen weiteren Schritt näher gekommen.

Zwischenlagebericht zum 30. September 2014

1 Geschäftsmodell

Die Gigaset AG ist ein weltweit agierender Konzern im Bereich Telekommunikation. Mit den von ihr entwickelten und gefertigten Schnurlostelefonen auf Grundlage des „Digital Enhanced Cordless Telecommunications“ („DECT“) Standards ist das Unternehmen mit Stammsitz in München, einem Produktzentrum in Düsseldorf und dem Hauptproduktionsstandort in Bocholt gemessen am Gesamtumsatz die führende Marke in Westeuropa. Gemessen an den verkauften Basisstationen liegt die Gigaset weltweit an dritter Stelle. Der Premium-Anbieter verfügt über eine Marktpräsenz in ca. 70 Ländern und hat rund 1.400 Mitarbeiter beschäftigt.

Mit seinen Geschäftsbereichen Consumer Products, Business Customers, Home Networks („Gigaset elements“) und Mobile Products ist der Konzern am Markt breit aufgestellt. Die Marke Gigaset steht für qualitativ hochwertige und zukunftsweisende Produkte im Bereich der Telekommunikation.

Der Gigaset Konzern ist weltweit in regionale Segmente unterteilt. Der Großteil der Umsatzerlöse wird in Europa, insbesondere in Deutschland und Frankreich erzielt. Der überwiegende Anteil am Gesamtumsatz speist sich aus dem Bereich Consumer Products und damit aus dem Geschäft mit der Cordless Voice-Telefonie. Gigaset vertreibt seine Produkte in direkter und indirekter Vertriebsstruktur.

1.1 Consumer Products

Gigaset ist europäischer Markt- sowie ein Technologie- und Innovationsführer in der DECT-Telefonie. Die Bezeichnung DECT steht für Digital Enhanced Cordless Telecommunications und ist der erfolgreichste Telekommunikationsstandard für Schnurlostelefone der Welt. Gigaset hat in den 1990er Jahren den DECT-Standard maßgeblich geprägt. Seither behauptet das Unternehmen seine Stellung als europäischer Markt- und Technologieführer in der DECT-Telefonie. Eine hohe Marktdurchdringung kennzeichnet den Erfolg des Unternehmens. In jedem vierten Haushalt in Europa steht ein Gigaset-Telefon, in Deutschland in jedem zweiten Haushalt. In der Bundesrepublik besitzt Gigaset einen Markenbekanntheitsgrad von über 80 %. Die Herstellung der eigenen Produkte erfolgt überwiegend in der mehrfach ausgezeichneten, hochautomatisierten Fabrik in Bocholt.

1.2 Business Customers

Mit der Produktlinie „Gigaset pro“ (pro = professional) hat der Geschäftsbereich Business Customers ein attraktives Angebot von schnurgebundenen Telefonen, von Telefonanlagen (sogenannte Private Branch Exchanges („PBX“)), von professionellen DECT-Systemen und Handsets für die mittelständische Wirtschaft geschaffen. Diese von der Gesellschaft vertriebenen Telefonanlagen basieren auf dem sogenannten Session Initiation Protocol („SIP“), einem Netzwerkprotokoll zum Aufbau, zur Steuerung und zum Abbau einer Kommunikationssitzung. Das SIP ist eines von mehreren möglichen Internetprotokollen zur Sprachübertragung. Mit einem stetig wachsenden Portfolio richtet sich Gigaset

pro an kleine und mittelgroße Unternehmen, das sogenannte KMU-Segment. Die pro-Reihe bietet Vielseitigkeit und Zuverlässigkeit, wie sie gewerbliche Nutzer im wirtschaftlichen Alltag benötigen. Die einfache Administrierbarkeit und Installation zeichnen diese Geräte aus. Die besondere Beratungsintensität von gewerblichen Produkten bedingt, dass Gigaset die pro-Linie ausschließlich über Systemhäuser (Value-Added Reseller, VAR) vertreibt.

Gigaset hat sein Produkt-Spektrum mit Gigaset pro deutlich erweitert und erschließt sich so neue Kundengruppen. Das Unternehmen bietet nunmehr ein Produktsortiment an, das über den bisher sehr erfolgreich bedienten Privatkundenbereich hinaus auch kleine Büros und Heimarbeitsplätze (Small Offices and Home Offices kurz: SOHO Markt) sowie den stark wachsenden und zukunftssträchtigen KMU-Markt (Kleine und Mittlere Unternehmen) für professionelle IP-Telefonanlagen abdeckt. In diesem mittelständisch geprägten Wachstumsmarkt wird Gigaset pro über die nächsten Jahre zu einem zweiten Standbein des Unternehmens ausgebaut und wird künftig einen signifikanten Umsatzbeitrag leisten.

1.3 Home Networks

Im Geschäftsjahr 2013 hat Gigaset ein modulares, sensorbasiertes „Connected Living“-System für Privathaushalte auf den Markt gebracht. „Gigaset elements“ ermöglicht es dem Nutzer via Smartphone eine permanente Verbindung zu „Gigaset elements“ in seinem Zuhause zu halten. Das Starter kit ermöglicht es dem Nutzer, auf unvorhergesehene Ereignisse sofort zu reagieren. Das Portfolio an Sensoren wird kontinuierlich erweitert. Zum Starter kit ist inzwischen eine ergänzende Sirene, ein Fenstersensor und eine Kamera erhältlich. Weitere Anwendungen zu Themen, wie Energie oder Hilfe für ältere Menschen sollen folgen.

1.4 Mobile Products

Im Dezember 2013 hat Gigaset ein erstes Portfolio an Tablets erfolgreich in den Markt eingeführt. Die aktuellen Modelle QV830 und QV1030 basieren auf dem weltweit am weitesten verbreiteten Android Betriebssystem. Des Weiteren plant die Gigaset sobald als möglich mit einem Portfolio an Smartphones an den Markt zu gehen, das den Geschäftsbereich Mobile Products vervollständigt.

2 Markt und Branchenumfeld

2.1 Gesamtwirtschaft¹

Im Lauf des dritten Quartals verschlechterten sich wesentliche Wirtschaftsindikatoren und Rahmendaten. Zudem drückten geopolitische Spannungen zwischen Westeuropa und Russland die Stimmung, die zusätzlich durch den Flugzeugabschuss einer malaysischen Verkehrsmaschine belastet wurde. Die gegenüber Russland ausgesprochenen Sanktionen und die wirtschaftlichen Verflechtungen - speziell Westeuropas - zeigten erste Auswirkungen. Im Mai diesen Jahres nahm die Industrieproduktion in Deutschland um 1,8 % ab (Tendenz weiter fallend), während der viel beachtete ZEW (Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH)-Index zur gegenwärtigen Lage im

1. Monatsreports Equinet Bank AG Juni-September 2014

Juli auf 61,8 Punkte (von 67,4 Punkte im Mai) und die ZEW-Erwartungen auf 27,1 Punkte (von 28,2 Punkte) fielen. Zwar schnitt das GfK (Gesellschaft für Konsum-, Markt- und Absatzforschung)-Konsumentenklima für August mit 9 Punkten leicht besser ab, der wichtige ifo (Institut für Wirtschaftsforschung)-Geschäftsklimaindex für Juli fiel jedoch das dritte Mal in Folge, was als Anzeichen einer sich verschlechternden Konjunktorentwicklung gilt.

Die sich im Juli verstärkenden Spannungen zwischen Westeuropa und der Ukraine mit Russland und dessen geographische Nähe zeigten immer größere Auswirkungen auf europäische Konjunkturdaten und auch auf die Performance der Aktienmärkte. In Deutschland verzeichneten die Industriebaufträge im Juni den größten Rückgang seit September 2011 und sanken um weitere 3,2 % gegenüber dem Vormonat. Auch war das deutsche Bruttoinlandsprodukt im zweiten Quartal um 0,2 % geschrumpft, da die Exporte zurückgingen.

Die ZEW-Umfrage für den August zur derzeitigen Einschätzung zeigte sich mit 44,3 Punkten ebenso schwach, wie die Erwartungen mit nur 8,6 Punkten. Nachdem am 12. September diesen Jahres die Einzelhandelsumsätze in den USA für August den kräftigsten Anstieg seit 24 Monaten verzeichneten und auch das Verbrauchervertrauen der Universität Michigan im September mit 84,6 Punkten sehr hoch ausfiel, kamen erneut Zinsängste auf. Man befürchtete eine Abkühlung der Weltkonjunktur durch etwaige Zinsanhebungen, zumal die chinesische Industrieproduktion im August auch nur um 6,9 % gewachsen war. Weitere Belastungsfaktoren waren die erweiterten Sanktionen gegenüber Russland sowie das Schottland-Referendum. Diese Unsicherheiten gingen auch in den ZEW-Indikator für September ein, wo die gegenwärtige Situation nur mit 25,4 Punkten bewertet wurde. Der ifo-Geschäftsklima-Index fiel auf ein 17-Monatsstief und auch der GfK-Konsumklima-Index für Oktober verschlechterte sich zum zweiten Mal in Folge.

2.2 Telekommunikationsmarkt

2.2.1 Consumer Products Markt

Der europäische Markt für Schnurlostelefone hat sich im vergangenen Jahr sowohl hinsichtlich der Umsätze als auch der verkauften Stückzahlen weiter deutlich rückläufig entwickelt. Die globale Finanz- und Staatsschuldenkrise trübte insbesondere das Konsumklima in süd- und osteuropäischen Regionen. Der weiter zu beobachtende Verzicht auf Festnetztelefone zugunsten von Smartphones, das sogenannte „mobile replacement“, verstärkte diese Tendenz auch weiterhin, insbesondere in den relativ gesättigten europäischen Märkten. Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging in den Monaten Juli bis September, gemessen an den Umsätzen, um knapp 6 % in den von Gigaset beobachteten Märkten zurück. Dieses Bild zeigte sich dabei in fast allen betrachteten Märkten. Gleichzeitig konnte Gigaset seine Marktanteile in Europa, im Vergleich zum Vorjahr hinsichtlich der verkauften Einheiten und Umsätzen, insgesamt stabil halten.² Die Markttendenz in Westeuropa weist auf eine weitere Konsolidierung bei einem insgesamt leicht rückläufigen Preisniveau hin. Die größten europäischen Märkte finden sich in Deutschland, Frankreich und Großbritannien. Schon heute setzen die drei größten Wettbewerber unter Führung von Gigaset rund zwei Drittel des Gesamtvolumens ab. Sogenannte B-Brands, d.h. Marken, die in niedrigeren Preissegmenten angesiedelt sind, Günstigmarken und lokale Anbieter, verlieren weiterhin Marktanteile.³

2.2.2 Business Customers Markt

Die grundlegende Marktentwicklung im Geschäftskundenbereich ist unverändert. Die Gesamtanzahl der neu installierten Telefonanlagen ist mit rund 5 % weiterhin rückläufig. Ähnlich wie im Privatkundenmarkt ist eine Subs-

2. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien und Russland, Erhebungszeitraum Juli - September 2014; Basis GfK Panel Market

3. MZA Shipment Review 1H 2013 – published September 2013

titution von Festnetztelefonie durch Mobilfunk erkennbar, wobei diese im Geschäftskundensegment auf einem deutlich niedrigeren Niveau stattfindet. Innerhalb des Gesamtmarktes wird unterschieden zwischen Nebenstellen mit klassischer „TDM“-Technologie (z. B. ISDN) und Nebenstellen mit Voice-over-IP-Technologie (VoIP). Innerhalb der letzten zwei Jahre ist der Anteil der VoIP-Nebenstellen von 40 % auf 45 % gestiegen. Gigaset pro adressiert nur den wachsenden Markt im VoIP-Umfeld mit VoIP- und Hybrid-VoIP-Geräten. Es wird erwartet, dass dieses Marktsegment weiterhin wächst und immer mehr die klassischen TDM-Technologien verdrängen wird.⁴

2.2.3 Home Networks Markt

Der Markt für Smart-Home Systems & Services (SHSS) in Westeuropa gilt als überaus zukunftssträftig. Die Anzahl der Smart-Home Haushalte soll von rund 14 Mio. zu Beginn des Jahres 2014 auf ca. 20 Mio. bis Ende 2014 und auf ca. 41 Mio. bis Ende 2018 ansteigen. Da der Standard DECT-ULE von einer zunehmenden Anzahl von westeuropäischen Anbietern im Smart-Home Bereich eingesetzt wird, erwartet das Marktforschungsinstitut Strategy Analytics, dass sich der Umsatz in diesem Segment zwischen den Jahren 2015 und 2018 in Westeuropa mehr als verfünffachen wird.

Nach Einschätzung von Strategy Analytics⁵ konnten Ende 2013 ca. 8 % der Haushalte als „smart“ bezeichnet werden. Der Umsatz in diesem Bereich wird voraussichtlich von USD 4,5 Mrd. in 2012 über USD 6,6 Mrd. in 2013 auf USD 14,0 Mrd. in 2018 ansteigen. Alleine in Deutschland wird der Markt voraussichtlich von USD 1,6 Mrd. in 2013 auf USD 3,2 Mrd. in 2018 ansteigen.⁶ Bis 2018 werden voraussichtlich 25 % der deutschen Haushalte mindestens eine Art von Smart-Home System installiert haben.

Wichtig für die Akzeptanz der Geräte und der Dienste für intelligentes Wohnen ist der für den Bewohner erkennbare Mehrwert, der die Lebensqualität erhöht. Eine Schlüsselrolle spielt dabei die Plug & Play-Fähigkeit, die Zuverlässigkeit und die einfache Bedienung.

Da der Anteil der Neubauten verglichen mit dem Altbestand an Immobilien in Deutschland verschwindend gering ist, ist der Markt in Deutschland insbesondere mit erschwinglichen, kabellosen Nachrüst-Paketen für Bestandsgebäude zu erobern. Konsumentenbefragungen zufolge sind Mehrausgaben für Smart-Home-Lösungen von rund 15 % der Befragten durchaus akzeptabel.⁷

2.3 Mobile Products

Im dritten Quartal 2014 erwartet Strategy Analytics für den Smartphone Markt ein weltweites Volumen-Wachstum von rund 20 % gegenüber dem Vorjahresquartal. Gründe für die anhaltende Nachfrage durch die Konsumenten und Geschäftskunden sind vor allem höhere Bandbreiten dank neuer LTE-Netze, schnellere Prozessoren und größere Displays. Insbesondere Geräte mit großen Bildschirmen mit mehr als 5" Bildschirmdiagonale, sogenannte Phablets, werden laut den Marktforschern stark nachgefragt werden. Die Mehrzahl der Mobiltelefonnutzer bevorzugen größere Bildschirme vor allem weil sie eine übersichtlichere Internetnutzung, größere Darstellung von Videos und anderen datenzentrierten Anwendungen gewährleisten.⁸

4. PBX/IP PBX - Quarterly Reporting - Q2 2014

5. Smart Home Systems and Service Forecast Western Europe, July 2013

6. Smart Home Systems and Service Forecast Germany, June 2013

7. electroboerse – smarthouse.de vom 16. Juli 2013

8. Source: Strategy Analytics, July 2014

3 Geschäftsverlauf

3.1 Consumer Products

Die Vertriebsstrategie von Gigaset zielt darauf ab, das Preispremium der Marke Gigaset am Markt zu behaupten und die Marktanteile im europäischen Raum weiter auszubauen. In einem insgesamt schwierigen Handels- und Operator-Umfeld konnte sich Gigaset erneut in den Kernmärkten gegenüber dem Wettbewerb behaupten. Dazu beigetragen hat insbesondere die Teilnahme an großen Ausschreibungen von Retailern und Telekommunikationsanbietern. Die Entwicklung in den Regionen und jeweiligen Ländern verlief dabei unterschiedlich. In Summe konnte Gigaset die führende Marktposition in Europa und Deutschland gemessen an den verkauften Einheiten halten.⁹

Um darüber hinaus das Einsteigersegment weiter zu stärken, hat Gigaset im dritten Quartal das A540 eingeführt. Das A540 ist ein funktionales und gleichzeitig kostengünstiges Telefon in ansprechendem Design. Für das große, kontrastreiche Display können mehrere Farben gewählt werden. Es bietet dem Nutzer die Möglichkeit, sein persönliches Telefon zu konfigurieren. Das große, kontrastreiche 1,8"-Display mit 96 x 64 Pixeln und einer Auswahl von vier Farb-Beleuchtungen sowie ausgewählten VIP-Anrufen mit individuellem Klingelton und eigener Displayfarbe unterstreichen den individualistischen Ansatz dieses neuen Designtelefons.

3.2 Business Customers

Der Umsatz des Bereichs Business Customers ist in Bezug zum Vergleichsquartal des Vorjahres um 12 % gewachsen. Das Wachstum verteilt sich dabei gleichmäßig sowohl auf das OEM-Geschäft als auch auf den direkten Handel unter der Gigaset-eigenen Marke pro. Regional haben insbesondere Deutschland, Schweden, Italien und Großbritannien positive Wachstumsimpulse gesetzt. Ferner schreitet auch der regionale Ausbau der Vertriebstätigkeiten weiter voran. So wurde in Russland und der Türkei ein Pilotprojekt gestartet, um die dortigen Markchancen für Gigaset Geschäftskundenprodukte zu evaluieren.

Produktseitig brachte der Geschäftsbereich eine neue Software-Version für die Multizellenlösung N720 IP Pro heraus. Diese bringt neue Funktionalitäten, wie die vollständige Datensicherung der gesamten Konfiguration und die Möglichkeit der kompletten Wiederherstellung. Dadurch erhöht sich die Betriebssicherheit insbesondere bei größeren Installationen deutlich. Zudem wurde ein Visualisierungs-Werkzeug für die gesamte Installation auf den Markt gebracht. Dieses dient insbesondere der Überwachung der Stabilität der Verbindung zwischen den Zellen sowie der ständigen Verbesserung der Betriebsstabilität.

3.3 Home Networks

Im September 2013 hat Gigaset mit dem Vertrieb der „Gigaset elements“ Starter kits über das deutsche Fachhandelsnetz sowie den Onlinehandel in Deutschland und kurz darauf auch in Frankreich begonnen. In Frankreich ver-

9. Die Daten entstammen den Erhebungen des Retail Panel/Panels für schnurlose Telefone der GfK Retail and Technology GmbH in den Ländern Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Schweiz, Spanien, Russland und Türkei, Erhebungszeitraum Januar/April bis März/Juni 2014; Basis GfK Panel Market.

fügt Gigaset über ein besonders dichtes Vertriebsnetz. Seit April dieses Jahres ist das System auch in der Schweiz, Österreich, den Niederlanden und Schweden erhältlich.

Das Starter kit ist die Grundlage für die vielseitigen Möglichkeiten von „Gigaset elements“. Es besteht aus zwei intelligenten DECT-ULE-basierten Sensoren – dem Türsensor „door“ und dem Bewegungsmelder „motion“ – sowie der Basisstation „base“ und einer App für Smartphones. Hinter „Gigaset elements“ steht, als Schnittstelle zwischen Wohnung und Smartphone, eine intelligente, lernfähige und sichere Cloud. Das System ist modular erweiterbar. Eine Sirene sowie separate Tür- und Fenstersensoren sind ebenfalls erhältlich.

Im September diesen Jahres brachte Gigaset in Frankreich eine innovative, HD-basierte Kamera für das elements-System heraus, die inzwischen auch in Deutschland erhältlich ist. Ausgestattet mit modernsten Features ermöglicht „camera“ Echtzeit-Videoübertragung auf WLAN-Basis und HD-Bildqualität. Der ein Megapixel 0,25-Inch-CMOS-Bildsensor mit automatischem Weißabgleich, die 30 infrarot-LEDs mit einer Ausleuchtungsreichweite von bis zu 15 Metern sowie der Blickwinkel von 80° in der Horizontalen und 45° in der Vertikalen sorgen für makellose Bildqualität – auch im Nachtsichtmodus. Selbstverständlich werden auch Audiodaten durch das eingebaute Mikrofon aufgenommen und übertragen. „camera“ ermöglicht es Nutzern erstmals ab Dezember 2014 Zusatzoptionen in Form verschiedener Pakete zu erwerben. Das Freemium-Paket, welches Basisfunktionen zur Verfügung stellt, ist im Funktionsumfang von „camera“ bereits enthalten. Um sich ein Bild über den Funktionsumfang der verschiedenen Pakete „Safety“, „Smart“ und „Director’s Cut“ machen zu können, haben Nutzer die Möglichkeit innerhalb der ersten drei Monate nach Kauf alle Funktionen im sogenannten „Welcome-Paket“ zum Preis von EUR 0,89 zu testen. Nach Ablauf dieser Testphase kann der Nutzer dann individuell entscheiden, welches Paket er buchen möchte, wobei zwischen monatlichen und jährlichen Services gewählt werden kann. Die monatlichen Pakete bieten eine größtmögliche Flexibilität, während die Jahrespakete zu einem stark vergünstigten Preis angeboten werden. Die Bezahlung der einzelnen Pakete erfolgt bequem über In-App-Käufe, die über iTunes (iOS) oder den PlayStore (Google) abgerechnet werden.

Ferner ist die Markteinführung einer intelligenten Steckdose und eines intelligenten Rauchmelders geplant. Auch die zentrale Softwareplattform der Cloud wird sukzessive mit neuen Funktionalitäten ausgestattet werden. Um neue Segmente adressieren zu können, setzt Gigaset bei der Cloud auf Machine Learning und offene Schnittstellen, sogenannte Application programming interface (API’s), die den Anschluss von Geräten und Diensten für Partner erleichtern. Dies soll insgesamt die Attraktivität von „Gigaset elements“ weiter steigern.

3.4 Mobile Products

Im Dezember 2013 hat Gigaset den wachsenden Markt für Tablets mit zwei Android-basierten Modellen im 8“ und 10,1“ Format betreten. Damit wurde der nächste Schritt in der Erweiterung der Strategie „Gigaset 2015“ vollzogen. Schwerpunkt der Markteinführung war Deutschland. Der Vertrieb der Tablets wurde dann sukzessive in andere europäische Länder ausgeweitet. Aktuell arbeitet Gigaset an der Entwicklung eines Smartphone-Portfolios, das in Zusammenarbeit mit Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, erstellt werden soll.

4 Die Gigaset Aktie

Die europäischen Aktienmärkte waren im dritten Quartal von geopolitischen Konflikten negativ beeinflusst. Während die nordamerikanischen Aktienmärkte im Juli des Jahres nochmals zulegen konnten und ein neues All-Time-High markierten, waren Indizes wie der DAX, MDAX und der TecDAX weit davon entfernt. Der DAX verlor 4,3 %, der MDAX 6,1 % und der TecDAX 7,0 %.¹⁰ Die Hauptursache für den Kursverfall war in erster Linie die geopolitische Lage und die Spannungen zwischen Westeuropa und Russland. Die im Monat Juli zugenommenen Spannungen und deren geographische Nähe zeigten immer größere Auswirkungen auf europäische Konjunkturdaten und auch die Performance der Aktienmärkte. Während bspw. der Dow Jones und der S&P 500 neue Höchststände markierten, fiel der DAX am 8. August mit 8.903,50 Punkten auf den tiefsten Stand seit Oktober 2013 und war somit über 10 % von seinem All-Time-High entfernt.¹¹ Jede zwischenzeitliche, politische Entspannung nutzten die Investoren zum Einstieg und es kam zu kurzfristigen Markterholungen. Zur Kurserholung der Märkte trug erneut EZB-Präsident Mario Draghi bei, der beim Treffen der Notenbank Chefs im US-amerikanischen Jackson Hole anführte, alle verfügbaren Instrumente zur Gewährleistung von Preisstabilität (Inflation Eurozone im August plus 0,3 % gemessen zum Vorjahresvergleichszeitraum) einzusetzen und sich bereit erklärte, den geldpolitischen Kurs, falls notwendig, anzupassen. Die Folge waren historisch niedrige Bondrenditen und ein sich bis auf unter USD 1,32 abgeschwächter Euro. Der deutsche Aktienmarkt profitierte von dieser Aussage und konnte sich bis zum Monatsende wieder deutlich von seinem Monatstief erholen. Der Monat September startete zunächst mit einer Überraschung. Am 4. September des Jahres senkte EZB Präsident Draghi den Haupt-Finanzierungssatz (Repo) nochmals um 10 Basispunkte auf das historische Tief von 0,05 % und erhöhte die Deposit Facility auf 20 Basispunkte. Zuvor war es in der Ukraine-Krise zu einer Entspannung gekommen. Gleichzeitig schoben schwache Arbeitsmarktdaten aus den USA die europäischen Aktienmärkte an. Belastungsfaktoren waren die erweiterten Sanktionen gegenüber Russland, sowie das Schottland-Referendum.¹²

Den negativen Einflüssen konnte sich auch die Gigaset-Aktie nicht entziehen und blickt daher auf eine negative Performance im dritten Quartal 2014 zurück. Am ersten Tag des Quartals wurde mit EUR 1,02 der höchste Kurs der Periode festgestellt. Bis Mitte Juli hielt sich die Aktie im Bereich von EUR 1,00 bzw. EUR 0,985. Bei letztgenannter Marke verliefen zu diesem Zeitpunkt sowohl die 100- als auch die 200-Tage-Durchschnittslinie. Diese Linien wurden am 18. Juli deutlich nach unten verlassen und zu keinem weiteren Zeitpunkt wieder erreicht. Eine kleine Gegenreaktion gab es am 24. Juli des Jahres mit der Meldung zur Neustrukturierung der Finanzierungsbasis und Rückführung aller Bankschulden. Bis Ende Juli bildete der Bereich von EUR 0,88 eine gute Unterstützung. Dieser wurde mit Veröffentlichung der Zahlen zum zweiten Quartal am 7. August 2014 und am Folgetag deutlich unterschritten. Die Unterstützung verlief nun bei EUR 0,77. Am 20. August des Jahres gab es noch einmal eine Gegenbewegung bis auf EUR 0,87, allerdings ohne Nachrichten seitens des Unternehmens. Im gesamten Monat September bildete die Marke von EUR 0,75 eine sehr gute Unterstützung. Nach oben hin versuchte die Aktie mehrmals, die 38-Tage-Linie, die sich dabei bei EUR 0,82, EUR 0,81 und EUR 0,80 leicht fallend befand, zu durchbrechen. Dies scheiterte aber stets. Die Aktie beschließt das dritte Quartal mit einem Kurs von EUR 0,77 oder einem Abschlag zum Vorquartalsende von minus 23,3 %.¹³

10. Equinet Bank AG via BrandON IR | Monatsreport Gigaset AG August 2014

11. Equinet Bank AG via BrandON IR | Monatsreport Gigaset AG August 2014

12. Equinet Bank AG via BrandON IR | Monatsreport Gigaset AG September 2014

13. Equinet Bank AG

5 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

5.1 Ertragslage

In den ersten neun Monaten im Geschäftsjahr 2014 hat der Gigaset Konzern **Umsatzerlöse** in Höhe von EUR 218,9 Mio. (Vj.: EUR 264,9 Mio.) erwirtschaftet. Nach der Veräußerung der SM Electronic Gruppe im Dezember 2013 entfallen keine Umsätze mehr auf aufgegebenen Geschäftsbereiche (Vj.: EUR 4,7 Mio.). Die Umsatzerlöse der fortzuführenden Geschäftsbereiche setzen sich aus dem Kernsegment Gigaset zusammen und unterliegen den im Konsumentengeschäft üblichen saisonalen Schwankungen. Der Rückgang der Umsatzerlöse in Höhe von 17,4 % im Vergleich zum Vorjahresquartal ist insbesondere durch den rückläufigen Markt in Kerngeschäft Consumer Products zu erklären. Insgesamt sind die Umsatzerlöse in Europa im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 9,7 % auf EUR 208,1 Mio. gesunken. Der Umsatzrückgang in der Region Amerika ist insbesondere den restriktiven Einfuhrbestimmungen und der negativen Wechselkursentwicklung in Argentinien sowie der Umstellung des Vertriebsmodells in den USA, Brasilien und Argentinien geschuldet. Auch in der Region Asien-Pazifik / Mittlerer Osten sind die Umsatzerlöse rückläufig. Hierfür sind insbesondere die Umstellung des Vertriebsmodells in den Vereinigten Arabischen Emiraten und die politischen Unruhen im Mittleren Osten verantwortlich.

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

Umsatzerlöse in EUR Mio.	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
Europa	208,1	230,4	-9,7 %
Amerika	1,9	12,4	-84,7 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	8,9	17,4	-48,9 %
Gigaset Total	218,9	260,2	-15,9 %
Sonstige	0,0	4,7	-100,0 %
Gesamt	218,9	264,9	-17,4 %
Davon fortzuführendes Geschäft	218,9	260,2	-15,9 %
Davon nicht fortzuführendes Geschäft	0,0	4,7	-100,0 %

Die **anderen aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von EUR 8,8 Mio. (Vj.: EUR 14,3 Mio.) beinhalten im Wesentlichen die Kosten im Zusammenhang mit der Entwicklung der innovativen Produkte. Die Investitionen sind im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich zurückgegangen, wobei es sich teilweise um Verschiebungen handelt, die auf Grund von Verzögerungen von geplanten Projekten im Laufe des Jahres 2014 voraussichtlich teilweise wieder aufgeholt werden.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** belaufen sich auf EUR 18,8 Mio. und sind damit um EUR 1,0 Mio. niedriger als im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die wesentlichen Positionen umfassen mit EUR 4,9 Mio. Wechselkursgewinne (Vj.: EUR 5,7 Mio.), mit EUR 4,4 Mio. Erträge aus der Auflösung von sonstigen Wertberichtigungen und der Ausbuchung von Verbindlichkeiten (Vj.: EUR 3,5 Mio.), mit EUR 4,4 Mio. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (Vj.: EUR 7,2 Mio.) sowie mit EUR 1,8 Mio. Erträge aus derivativen Finanzinstrumenten (Vj.: EUR 0,2 Mio.).

Der **Materialaufwand** für Rohstoffe, Waren, Fertigerzeugnisse und bezogene Leistungen liegt bei EUR 106,8 Mio. und hat sich insbesondere vor dem Hintergrund von rückläufigen Umsatzerlösen, gegenüber dem Vorjahreswert von EUR 134,9 Mio. um EUR 28,1 Mio. verringert. Die Materialeinsatzquote hat sich unter Einbeziehung der Bestandsveränderungen von 49,9 % auf 47,9 % verbessert.

Der **Personalaufwand** für Löhne, Gehälter, Sozialabgaben und Altersversorgung beläuft sich auf EUR 74,2 Mio. und liegt damit um 3,4 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums des Vorjahres in Höhe von EUR 76,8 Mio. Im Rückgang spiegelt sich die fortlaufende Umsetzung des Restrukturierungsprogramms wider, das im Geschäftsjahr 2012 eingeleitet und im Geschäftsjahr 2013 gestaffelt fortgeführt wurde. Diese positiven Effekte wurden im Vergleich zum Vorjahreszeitraum teilweise durch gestiegene Aufwendungen für variable Entgeltzahlungen und durch Abfindungszahlungen im Rahmen des weiteren Personalabbaus kompensiert.

In der Berichtsperiode sind **sonstige betriebliche Aufwendungen** in Höhe von EUR 60,3 Mio. angefallen (Vj.: EUR 78,4 Mio.). Darin sind insbesondere Marketingkosten, allgemeine Verwaltungskosten, Wechselkursverluste (EUR 6,7 Mio., Vj.: EUR 8,0 Mio.), sowie Transport- und Beratungskosten enthalten. In den gesunkenen sonstigen betrieblichen Aufwendungen schlagen sich die Einsparungen von Sach- und Dienstleistungen im Rahmen des Kostensparprogramms nieder.

Das **EBITDA** zum 30. September 2014 beträgt EUR 7,1 Mio. (Vj.: EUR 11,6 Mio.).

Die Teilergebnisse entwickelten sich wie folgt:

EBITDA in EUR Mio.	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
Europa	14,4	17,6	-18,2 %
Amerika	-1,5	-2,8	46,4 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	-0,1	0,9	-111,1 %
Gigaset Total	12,8	15,7	-18,5 %
Holding	-5,7	-0,9	-533,3 %
Sonstige	0	-3,2	100,0 %
Gesamt	7,1	11,6	-38,8 %
Davon fortzuführendes Geschäft	7,1	14,8	-52,0 %
Davon nicht fortzuführendes Geschäft	0	-3,2	100,0 %

Die planmäßigen **Abschreibungen** des aktuellen Berichtszeitraums belaufen sich auf EUR 18,0 Mio. (Vj.: 20,1 Mio.) und stammen vollständig aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen. Bei den Wertminderungen des Vorjahres in Höhe von EUR 1,9 Mio. handelt es sich um Zuschreibungen auf zur Veräußerung gehaltenen Vermögensgegenstände bei der SM Electronic GmbH, die sich aus der Bewertung zum Nettoveräußerungserlös abzüglich der Veräußerungskosten der Veräußerungsgruppe unter Berücksichtigung der zur Veräußerung gehaltenen Verbindlichkeiten ergaben.

Die Teilergebnisse des EBIT entwickelten sich wie folgt:

EBIT in EUR Mio.	Q3 2014	Q3 2013	Veränderung
Europa	-3,6	-2,5	-44,0 %
Amerika	-1,5	-2,8	46,4 %
Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	-0,1	0,9	-111,1 %
Gigaset Total	-5,2	-4,4	-18,2 %
Holding	-5,7	-1,0	-470,0 %
Sonstige	0,0	-1,2	100,0 %
Gesamt	-10,9	-6,6	-65,2 %
Davon fortzuführendes Geschäft	-10,9	-5,4	-101,9 %
Davon nicht fortzuführendes Geschäft	0,0	-1,2	100,0 %

Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum hat sich das **Finanzergebnis** von EUR -2,4 Mio. auf EUR -0,4 Mio. verbessert. Wesentliche Treiber sind dabei das positive Beteiligungsergebnis in Höhe von EUR 1,0 Mio. aus der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, sowie die mit der vollständigen Rückführung des Konsortialkredits zum 24. Juli 2014 gesunkenen Zinsaufwendungen.

Der **Konzernjahresfehlbetrag** nach nicht beherrschenden Anteilen beläuft sich zum 30. September 2014 auf EUR 11,2 Mio. und ist im Wesentlichen durch das negative EBIT in Höhe von EUR 10,9 Mio. und das negative Finanzergebnis in Höhe von EUR 0,4 Mio. geprägt. Gegenläufig sind positive Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von EUR 0,2 Mio. zu verzeichnen. Im Vorjahresquartal wurde ein Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen in Höhe von EUR 17,7 Mio. erwirtschaftet.

Daraus errechnet sich ein **Ergebnis je Aktie** in Höhe von EUR -0,10 (Vj.: EUR -0,35).

5.2 Finanzlage

Cashflow in EUR Mio.	Q3 2014	Q3 2013
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	0,7	-41,2
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-20,0	-4,8
Free Cashflow	-19,3	-46,0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3,7	8,5

In den abgelaufenen neun Monaten des Geschäftsjahres hat der Gigaset Konzern einen **Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit** in Höhe von EUR 0,7 Mio. zu verzeichnen, während sich im Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Mittelabfluss in Höhe von EUR 41,2 Mio. ergab. Der im ersten Halbjahr übliche Mittelabfluss ist durch das saisonale Geschäft geprägt. Im zweiten Halbjahr werden im Weihnachtsgeschäft traditionell Zahlungsmittelüberschüsse

erwirtschaftet. Der im Vergleich zum Vorjahresquartal deutlich angestiegene Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit ist insbesondere durch die höheren Mittelzuflüsse aus den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie den sonstigen Vermögenswerten und durch die niedrigeren Mittelabflüsse aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen begründet.

Der **Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit** beträgt EUR -20,0 Mio. und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau in Höhe von EUR -4,8 Mio. Während sämtliche Auszahlungen des Vorjahreszeitraumes für Investitionen in das Anlagevermögen verwendet wurden, verringerten sich die Auszahlungen in das Anlagevermögen im laufenden Geschäftsjahr auf EUR 2,1 Mio. Der Großteil des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit umfasst die im Rahmen der Übergangskonsolidierung auf die Equity-Methode abgegangenen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 18,0 Mio. der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur.

Der **Free Cashflow** beträgt damit EUR -19,3 Mio. gegenüber EUR -46,0 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Der **Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit** beträgt zum 30. September 2014 EUR 3,7 Mio. (Vj.: EUR 8,5 Mio.). Dabei stehen den Mittelabflüssen aus der erfolgten Rückführung des Konsortialkredits in Höhe von EUR 30,2 Mio. die Mittelzuflüsse aus der Begebung der Pflichtwandelanleihe in Höhe von EUR 9,3 Mio. und aus der Kapitalerhöhung in Höhe von EUR 24,6 Mio. gegenüber.

Für eine detaillierte Entwicklung der **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** verweisen wir auf die im Anhang dargestellte Kapitalflussrechnung.

Die den aufgegebenen Geschäftsbereichen zuzurechnenden Zahlungsmittel betragen EUR 0,0 Mio. (Vj.: EUR 0,7 Mio.) und sind detailliert im Anhang dargestellt. Des Weiteren sind im Cashflow Wechselkursveränderungen in Höhe von EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR -0,9 Mio.) enthalten.

Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente belaufen sich am 30. September 2014 auf EUR 42,6 Mio. (Vj.: EUR 16,9 Mio.).

5.3 Vermögenslage

Die **Bilanzsumme** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2014 rund EUR 251,6 Mio. und ist damit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um ca. 5,8 % zurückgegangen.

Die **langfristigen Vermögenswerte** sind gegenüber dem 31. Dezember 2013 mit EUR 120,3 Mio. um EUR 18,5 Mio. gestiegen. Der Anstieg resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, in Höhe von EUR 17,9 Mio. (Vj.: EUR 0,0 Mio.), die zum 31. Dezember 2013 noch als vollkonsolidiertes Tochterunternehmen klassifiziert war. Auf Grund des Verlustes der Beherrschung im ersten Quartal 2014 wurde die Beteiligung an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, entkonsolidiert und auf Grund des maßgeblichen Einflusses auf Basis der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Die planmäßigen Abschreibungen und die Abgänge aus dem Sachanlagevermögen übersteigen die Investitionen in das Sachanlagevermögen, sodass das Sachanlagevermögen insgesamt um EUR 4,5 Mio. auf EUR 35,1 Mio. zurückgeht. Auch bei den immateriellen Vermögenswerten ist ein Rückgang um EUR 2,6 Mio. zu verzeichnen.

Die **kurzfristigen Vermögenswerte** machen 52,2 % des Gesamtvermögens aus. Diese sind im Vergleich zum Jahresabschluss 2013 um EUR 34,0 Mio. gesunken und belaufen sich nunmehr auf EUR 131,3 Mio. Das Vorratsvermögen ist um EUR 2,4 Mio. auf EUR 29,9 Mio. gestiegen, da sich der Konzern im dritten Quartal traditionell für das anstehende Weihnachtsgeschäft rüstet. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind um EUR 14,6 Mio. auf EUR 35,6 Mio. gesunken, was im Wesentlichen auf die gesunkenen Umsatzerlöse im dritten Quartal und auf einen feiertagsbedingt verschobenen Factoringlauf zu Jahresbeginn zurückzuführen ist. Der Rückgang der sonstigen Vermögenswerte von EUR 28,5 Mio. auf EUR 21,8 Mio. resultiert vorwiegend aus geringeren Forderungen im Rahmen des Factoring und ist im Zusammenhang mit den gesunkenen Umsatzerlösen zu sehen. Der Bestand an Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenten ist seit Jahresbeginn von EUR 57,0 Mio. auf EUR 42,6 Mio. gesunken. Diese Entwicklung ist insbesondere vor dem Hintergrund der hingegebenen Zahlungsmittel in Höhe von EUR 18,0 Mio. im Rahmen der Übergangskonsolidierung der Anteile an der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, zu sehen. Eine detaillierte Entwicklung der liquiden Mittel ist in der Kapitalflussrechnung im Anhang dargestellt.

Die **Gesamtschulden** betragen EUR 198,0 Mio., davon sind 43,6 % kurzfristiger Natur. Nach bereits deutlicher Verringerung der Schulden in den vorangegangenen Geschäftsjahren wurde die Gesamtverschuldung des Konzerns im laufenden Geschäftsjahr um weitere EUR 30,4 Mio. reduziert.

Das **Eigenkapital** des Gigaset Konzerns beträgt zum 30. September 2014 rd. EUR 53,6 Mio. und ist um EUR 15,0 Mio. höher als noch zu Jahresbeginn. Dies entspricht einer Eigenkapitalquote in Höhe von 21,3 % gegenüber 14,5 % zum 31. Dezember 2013. Die im Juli 2014 durchgeführte Kapitalerhöhung hat das Eigenkapital um EUR 33,9 Mio. verbessert. Dagegen haben insbesondere das negative Jahresergebnis in Höhe von 11,2 Mio. und der Anstieg der versicherungsmathematischen Verluste aus der Bewertung der Pensionen unter Berücksichtigung latenter Steuern in Höhe von EUR 9,5 Mio. das Eigenkapital maßgeblich reduziert. Die gestiegenen versicherungsmathematischen Verluste sind insbesondere auf den im Vergleich zum Jahresanfang gesunkenen Diskontierungssatz zurückzuführen.

Die **langfristigen Schulden** umfassen im Wesentlichen die Pensionsverpflichtungen, die latenten Steuerschulden sowie langfristige Personalrückstellungen und Rückstellungen für Garantien. Der Anstieg der langfristigen Schulden um EUR 17,2 Mio. resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg der Pensionsrückstellungen, die sich insbesondere auf Grund eines Rückgangs des Diskontierungszinssatzes von 3,40 % am 31. Dezember 2013 auf 2,50 % am 30. September 2014 entsprechend erhöht haben.

Die **kurzfristigen Schulden** sind mit EUR 109,6 Mio. rund 30,3 % geringer als noch zum Jahresabschluss am 31. Dezember 2013. Die kurzfristigen Rückstellungen sind dabei im Wesentlichen durch die Abnahme der sonstigen Rückstellungen um EUR 6,8 Mio. auf EUR 13,7 Mio., gesunkenen Rückstellungen für Restrukturierung in Höhe von EUR 0,5 Mio. (Vj.: EUR 2,7 Mio.), dem Rückgang der Rückstellungen für ausstehende Eingangsrechnungen um EUR 2,2 Mio. auf EUR 2,1 Mio. sowie der Abnahme der Drohverlustrückstellungen um EUR 2,2 Mio. auf EUR 0,4 Mio. geprägt. Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen umfasst dabei insbesondere die Umgliederung von Steuerrückstellungen einer ausländischen Tochtergesellschaft, die aufgrund der zwischenzeitlichen Konkretisierung nunmehr in den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen wird. Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten, die im Vorjahr noch in Höhe von EUR 30,2 Mio. ausgewiesen wurden, sind im aktuellen Geschäftsjahr aus den Mittelzuflüssen im Rahmen der Kapitalerhöhung vollständig zurückgeführt. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind saisonal bedingt von EUR 71,5 Mio. auf EUR 57,5 Mio. gesunken. Gegenläufig ist eine Zunahme der sonstigen Verbindlichkeiten um EUR 9,7 Mio. zu verzeichnen, welche im Wesentlichen mit der Abnahme der sonstigen Rückstellungen im Zusammenhang stehen.

6 Chancen- und Risikobericht zum 30. September 2014

Die künftige Geschäftsentwicklung des Gigaset Konzerns und seiner Beteiligungen ist mit unternehmerischen Chancen und Risiken verbunden. Die Risikopolitik der Gesellschaft besteht darin, vorhandene Chancen zu nutzen und das damit verbundene Risiko unter Einsatz angemessener Instrumente zu begrenzen.

Detaillierte Angaben zu den Chancen und Risiken des Gigaset Konzerns sind im Halbjahresbericht 2014 und im Geschäftsbericht 2013 der Gigaset AG dargestellt. Wesentliche Änderungen ergaben sich im dritten Quartal 2014 im Bereich der finanziellen Risiken. Wie angekündigt hat hier die Gigaset AG mit den Einnahmen der im Juli 2014 durchgeführten Kapitalmaßnahmen alle Finanzverbindlichkeiten inklusive aller noch nicht gezahlten Zinsen zurückgeführt. Dadurch haben sich der Liquiditätsbedarf und die damit verbundenen Risiken der Gesellschaft strukturell entspannt.

Das Verfahren des konzernweiten, systematischen Risikomanagementsystems ist im zusammengefassten Lagebericht zum 31. Dezember 2013 der Gigaset AG ausführlich beschrieben.

7 Ereignisse nach dem 30. September 2014

Die Aktionärin Ludic GmbH hat eine Anfechtungsklage gegen zwei von der ordentlichen Hauptversammlung vom 12. August 2014 gefasste Beschlüsse eingereicht. Die Klageschrift ist bei Gericht am 15. September 2014 eingegangen. Sie richtet sich gegen die Beschlussfassung zu den Tagesordnungspunkten 2 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands) und 3 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates). Die Klägerin beantragt, die vorgenannten Beschlüsse für nichtig zu erklären. Die Klage wurde der Gesellschaft am 5. November 2014 zugestellt und wird vom Landgericht München I (Kammer für Handelssachen) unter dem Aktenzeichen 5 HKO 17752/14 geführt. Das Gericht hat zunächst ein schriftliches Vorverfahren angeordnet. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist noch nicht bestimmt.

8 Ausblick

8.1 Branchenentwicklung

Markt für Schnurlostelefone¹⁴

Der globale Markt für Schnurlostelefonie wird Experten zufolge auf Grund der zunehmenden Konkurrenz durch Smartphones und Mobiltelefone in den Jahren 2013 bis 2018 mit einer jährlichen Rate von -5,5 % schrumpfen. Innerhalb des Marktes nimmt der DECT Standard einen immer größeren Stellenwert ein, während der analoge Standard und andere digitale Standards an Bedeutung verlieren. Während in 2012 der DECT-Standard noch einen Anteil von ca. 70 % an der weltweit installierten Basis hatte, werden es im Jahr 2018 voraussichtlich bereits 90 % sein.

14. MZA World - Consumer Cordless Telephony Market – 2013 Forecast Edition (published October 2013)

Westeuropa wird Experten zufolge weiterhin der wichtigste Markt bleiben und im Jahr 2018 einen Anteil von 35 % haben, gefolgt von Nord Amerika mit 24 % und Asien Pazifik mit 18 %. Der stärkste Rückgang wird in Nord Amerika in den Jahren von 2013 bis 2018 mit einer jährlichen Rate von -8,6 % erwartet.

Über alle Standards zeichnet sich für die kommenden Jahre ein niedrigeres Preisniveau ab, wobei der Preisverfall beim analogen Standard und anderen digitalen Standards besonders deutlich sein wird.

Markt für Geschäftskunden¹⁵

Die Nachfrage nach hybriden IP-Systemen macht bereits knapp 90 % der Gesamtnachfrage aus und wird in den nächsten vier Jahren weiter zunehmen. Ähnliche Tendenzen werden in dem Markt für IP-Terminals erwartet. Für Europa wird bis zum Jahr 2018 ein Wachstum verkaufter IP-Terminals von annähernd 18 % prognostiziert, während der Markt für digitale und analoge Terminals sinken wird. Das Angebot von Gigaset pro umfasst nicht nur Endgeräte, sondern bedient auch die stark steigende Nachfrage nach Telefonanlagen im Netz, den sogenannten „hosted“ Kommunikationslösungen.

Markt für Home Networks

Laut aktueller Studien wird der Smart-Home Markt in den nächsten zehn Jahren mit bezahlbaren, kompatiblen, intuitiv nutzbaren und personalisierten Anwendungen, die Komfort, Sicherheit, Energieeffizienz und Selbstbestimmung im Alter ermöglichen, stark wachsen. Einer Berechnung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte zufolge wird dieser Markt bis zum Jahr 2017 auf über EUR 4,1 Mrd. in Europa wachsen. Dies entspricht einem jährlichen Anstieg von 20 %. Denn künftig sollen Smart-Home-Lösungen nicht mehr nur auf das Luxus- und Premiumsegment beschränkt sein, sondern auch schrittweise einen Volumenmarkt erobern. Nach einer Studie der VDI/VDE Innovation + Technik GmbH kann der kumulierte Umsatz von Smart-Homes allein im deutschen Markt bis zum Jahr 2025 EUR 19 Mrd. erreichen. Die durchschnittliche Wertschöpfung deutscher Anbieter wird dabei auf EUR 11,4 Mrd. geschätzt. Dabei punktet die deutsche Industrie im globalen Wachstumsmarkt unter anderem mit Kompetenzen in den Bereichen Systemintegration und bei Embedded Systems.

Markt für Tablets und Smartphones

Im Jahr 2013 wuchs der globale Smartphone Markt erneut, da High-End-Smartphones, Tablets und Subventionen der Mobilfunkbetreiber den Markt zu neuen Höhen trieben. Da sich auf Basis der vorliegenden Prognosen die Stückzahlen in den kommenden fünf Jahren weiter erhöhen, werden auch die weltweiten Umsätze weiter steigen. Die Wachstumsrate des Umsatzvolumens wird sich jedoch ab dem Jahr 2015 verlangsamen, um dann im niedrigeren einstelligen Bereich zu liegen, da sich die sinkenden Preise und das Volumenwachstum weitgehend kompensieren. Der Hauptgrund für den anhaltenden Rückgang der durchschnittlichen Verkaufspreise ist die Entwicklung hin zu starken Smartphone-Volumen in den unteren Preisklassen. Strategy Analytics geht davon aus, dass der Smartphone Markt bis zum Jahr 2018 weltweit auf über 1,5 Milliarden Smartphones anwachsen wird. Die Betriebssysteme Android und Apple iOS werden, wie bereits in den Vorjahren auch, weiterhin den globalen Smartphone Markt dominieren. Auf diese beiden Betriebssysteme entfielen im Jahr 2013 ca. 94 % der gesamten weltweiten Smartphone-Verkäufe, wobei Android hierbei rund 78 % des Smartphone Marktes bedient¹⁶.

15. MZA PBX/IP PBX Market – 2013 Forecast Edition (published October 2013)

16. Strategy Analytics: Global Smartphone Sales Forecast by Operating System for 88 Countries: 2007 to 2018

8.2 Erwartete Umsatz- und Ertragslage

Der Gesamtmarkt für Schnurlostelefone in Europa ging im Jahr 2013 gemessen an den Umsätzen um rund 14 % zurück. Dieser Trend setzt sich auch im zweiten Halbjahr 2014 im Markt fort. Der Umsatzrückgang für die fortgeführten Geschäftsbereiche liegt dabei innerhalb der kommunizierten Erwartungen. Um den Umsatzverlust im Kerngeschäft mittel- und langfristig auszugleichen, hat Gigaset seine Strategie „Gigaset 2015“ weiter konsequent umgesetzt und in der zweiten Jahreshälfte 2013 begonnen, das Geschäft in neue Produktkategorien zu erweitern. Im dritten Quartal 2013 erfolgte mit „Gigaset elements“ der Einstieg in den - laut Beobachtern - stark wachsenden Lösungsmarkt für das vernetzte Zuhause. Im Dezember des vergangenen Jahres brachte Gigaset erste Tablets auf den Markt. Die neuen Kategorien konnten jedoch im abgelaufenen Geschäftsjahr den Umsatzverlust im Kerngeschäft noch nicht kompensieren.

Die weitere Entwicklung im Geschäftsjahr 2014 wird wesentlich vom sich abzeichnenden und weiterhin prognostizierten Rückgang des klassischen Telekommunikationsmarktes, aber auch vom erfolgreichen Ausbau der Bereiche Business Customers, Home Networks und Mobile Products abhängen. Die Experten gehen von einem weiter rückläufigen Markt im Bereich Schnurlostelefonie aus. Diesem Trend wird sich die Gigaset nicht widersetzen können, auch wenn es weiter gelingt, Marktanteile zu gewinnen. Ziel ist es jedoch, das Geschäft mit Schnurlostelefonen in den nächsten Jahren zu stabilisieren und als wichtige Umsatzquelle zu sichern. Wesentlicher Erfolgsfaktor ist dabei die Produktvarianz im Kerngeschäft mit, nach Kundensegment und Funktionalität variierenden, Produkttypen. Gigaset will die identifizierten Konsumentenbedürfnisse durch konkrete Produktangebote adressieren. Dies wird sich bspw. in Produktdesigns äußern, die sich an aktuellen Lifestyle-Faktoren orientieren. Auch die Weiterentwicklung eines Gigaset eigenen Eco-Systems, mit dem es möglich sein soll, möglichst viele Gigaset-Produkte und Dienstleistungen zu integrieren, wird im Geschäftsjahr 2014 einen Schwerpunkt bilden.

Gleichzeitig ist geplant, den Bereich Business Customers mit der Marke Gigaset pro, der in den letzten beiden Jahren kontinuierlich gewachsen ist, weiter auszubauen. Der Vertrieb und vor allem Vertriebspartnerschaften sollen weiter entwickelt werden. Eine Intensivierung der Aktivitäten ist vor allem für die Regionen Großbritannien, Österreich und Italien geplant. Hierbei wird das Eingehen auf lokale Bedürfnisse eine immer stärkere Rolle spielen. Der Fokus liegt auf dem Vertrieb kompletter Lösungen. Dies wird zu einem verstärkten Absatz von Desktop-, PBX- und Basisstationen führen. Ein zusätzlicher Impuls für den Umsatz wird von der Einführung des Produktes Maxwell erwartet, einem innovativen Full-Touch Video-IP-Telefon, welches auf der CeBit im März 2014 vorgestellt wurde. Damit startet Gigaset pro ein neues Produktportfolio und kreiert eine eigene Plattform für professionelle Desktop-Phone-Produkte.

Auch die Lösungen im Smart-Home Bereich gewinnen zunehmend an Bedeutung. Gemäß einer aktuellen Studie von Fittkau & Maß Consulting haben allein in Deutschland 78 % der Konsumenten Interesse an einer Smart-Home Lösung. International ist das Interesse ebenso groß wie die Erhebungen von Strategy Analytics zeigen. Allein in Westeuropa wird für das Geschäftsjahr 2014 von einem Marktpotential von rund USD 14 Mrd. ausgegangen.¹⁷ In diesem dynamischen Umfeld ist seit September 2013 „Gigaset elements“, die neue Lösung für vernetztes Wohnen von Gigaset, im deutschen und seit Oktober auch im französischen Fachhandel erhältlich. Das neue System verbindet Menschen sensorgestützt und cloudbasiert mit Ihrem Zuhause. Durch die Zusammenarbeit mit Partnern, wie dem führenden Sicherheitsdienstleister Securitas, entsteht zusätzlicher Nutzen. Nach einer Entwicklungspartnerschaft, die Gigaset und Securitas seit der Entwicklungsphase von „Gigaset elements“ verbindet, können Nutzer seit Beginn

17. Strategy Analytics, Smart Home Systems and Services Forecast: Western Europe, July 2013

des Jahres 2014 den Premiumdienst „Gigaset elements monitored by Securitas“ in Anspruch nehmen. Durch die computergestützte Alarmbereitschaft will Securitas sicherstellen, dass kein Alarm verloren geht. Diese Art von Lösungen sollen weiterentwickelt werden, sowohl funktionell als auch durch weitere Partnerschaften.

Nach der Einführung der ersten beiden Modelle im schnell wachsenden Tablet Markt will Gigaset auch künftig das Portfolio der Mobile-Produkte kontinuierlich erweitern. Gigaset sieht mit ihrer Marktexpertise und der starken Marke in dieser Kategorie gute Startvoraussetzungen, um in diesen Markt einzusteigen und damit seinem Anspruch, erstklassige Kommunikationstools für das vernetzte Zuhause anzubieten, weiter zu entsprechen. Zusätzliche Geräte im Mobile-Umfeld sollen folgen. Durch ein erweitertes Angebot sollen weitere Preispunkte und damit auch weitere Zielgruppen angesprochen werden.

Vor diesem Hintergrund erwartet Gigaset für das laufende Geschäftsjahr im fortzuführenden Geschäft (ohne Mobile Products) einen weiter rückläufigen Umsatz. Für die Gigaset Gruppe werden zusätzliche Umsätze aus dem Mobile Products-Geschäft erwartet. Der Aufbau des gemeinsamen Geschäfts mit Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, befindet sich allerdings noch in seiner Anfangsphase, sodass sich konkrete Vorhersagen schwer treffen lassen.

Dank des im Geschäftsjahr 2012 angekündigten und konsequent umgesetzten Sparprogrammes konnte das Betriebsergebnis (EBITDA) auch im dritten Quartal des laufenden Geschäftsjahres deutlich verbessert werden. Die geplanten und auch realisierten Einsparungen in Höhe von EUR 30,0 Mio. jährlich werden im Jahr 2014 voll zum Tragen kommen. Auf Grund der überwiegenden Fakturierung in US-Dollar an den Beschaffungsmärkten könnte ein starker US-Dollar negative Auswirkungen auf die Profitabilität des Konzerns haben.

Dieser Prognose liegen die beschriebenen gesamtwirtschaftlichen und branchenspezifischen Entwicklungen zugrunde. In der Prognose wird kein anorganisches Wachstum durch Zukäufe unterstellt. Die Prognose basiert darüber hinaus auf einem Wechselkurs von USD 1,31 pro EUR.

8.3 Erwartete Finanzlage, Liquiditätsentwicklung und Investitionen

Die Gesellschaft ist frei von Finanzschulden und finanziert sich derzeit insbesondere über das Factoring im operativen Geschäft.

Auf Grund der durch den Einstieg von Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, veränderten Mehrheitsverhältnisse an der Gesellschaft (Change-of-Control-Klausel) forderten die Konsortialbanken die Rückführung sämtlicher Inanspruchnahmen von bis zu EUR 32,9 Mio. der gewährten Kreditlinie erwartungs- und vertragsgemäß bis zum 24. Juli 2014 zurück. Dank der in diesem Jahr durchgeführten Kapitalmaßnahme und der Aufstockung der Anteile von Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, konnte die Kreditlinie anforderungsgerecht zurückgeführt werden. Hr. Sutong und Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, haben am 9. Oktober 2014 mitgeteilt, dass sie inzwischen Zugriff auf 75 % der Aktien an der Gigaset AG haben.

Trotz der sehr positiven Ausgangslage wird der Fokus in den kommenden beiden Geschäftsjahren weiterhin auf der Liquiditätssteuerung liegen. Die Strategie der Gesellschaft zur Sicherung der finanziellen Stabilität bleibt unverändert konservativ, um die operative und strategische Flexibilität des Konzerns zu wahren.

Im Rahmen der Investitionsplanung wird Gigaset weiterhin in etablierte Märkte investieren, um die Sicherung von Marktanteilen und Wettbewerbsvorteilen zu sichern bzw. auszubauen. Darüber hinaus werden zusätzliche Investitionen in neue Produktkategorien und neue Wachstumsfelder getätigt, welche die Existenz und Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens nachhaltig sichern werden.

8.4 Gesamtaussage des Vorstandes zur voraussichtlichen Entwicklung

Die notwendigen Maßnahmen für langfristiges Wachstum wurden im Jahr 2012 eingeleitet. Um der anhaltend schwierigen Entwicklung des Kernmarktes zu begegnen, sind auch weiterhin Investitionen in den Aufbau neuer zukunftsträchtiger Geschäftsfelder und Produktgruppen nötig. Im Geschäftsjahr 2014 werden die neuen Geschäftsfelder zusätzliche Umsatzbeiträge liefern, die jedoch den marktbedingten Rückgang im Kerngeschäft noch nicht kompensieren können. Die Gigaset erwartet daher für das laufende Geschäftsjahr im fortzuführenden Geschäft (ohne Mobile Products):

- › Einen weiter rückläufigen Umsatz im Kerngeschäft im hohen einstelligen bis niedrigen zweistelligen Prozentbereich
- › Ein gegenüber dem Vorjahr erneut verbessertes positives EBITDA und eine EBITDA-Marge im oberen einstelligen Prozentbereich auf Grund der zu erwartenden positiven Einflüsse des Effizienzprogramms
- › Einen negativen Free Cashflow im niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbereich auf Grund der notwendigen Investitionen

Darüber hinaus erwartet die Gigaset Gruppe zusätzliche Umsätze aus dem Tablet- und Smartphone-Geschäft (Mobile Products), die sich jedoch auf Grund der frühen Phase, in der sich der Aufbau des Geschäfts mit Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, noch befindet, schwer prognostizieren lassen.

München, den 7. November 2014

Der Vorstand der Gigaset AG

Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann



Konzernabschluss zum 30. September 2014

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 30. September 2014

01.01. – 30.09.2014			
TEUR	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Umsatzerlöse	218.937	0	218.937
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	1.908	0	1.908
Andere aktivierte Eigenleistungen	8.787	0	8.787
Sonstige betriebliche Erträge	18.806	0	18.806
Materialaufwand	-106.807	0	-106.807
Personalaufwand	-74.196	0	-74.196
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-60.349	0	-60.349
EBITDA	7.086	0	7.086
Abschreibungen	-17.972	0	-17.972
Wertminderungen	0	0	0
EBIT	-10.886	0	-10.886
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	1.036	0	1.036
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	170	0	170
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.642	0	-1.642
Finanzergebnis	-436	0	-436
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-11.322	0	-11.322
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	163	0	163
Konzernjahresfehlbetrag	-11.159	0	-11.159
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag	-11.159	0	-11.159
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	-0,10	0,00	-0,10
- Verwässert in EUR	-0,10	0,00	-0,10

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar – 30. September 2014

01.01. – 30.09.2013			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
260.157	4.747	264.904	Umsatzerlöse
2.680	0	2.680	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
14.265	0	14.265	Andere aktivierte Eigenleistungen
18.571	1.273	19.844	Sonstige betriebliche Erträge
-132.269	-2.627	-134.896	Materialaufwand
-75.377	-1.425	-76.802	Personalaufwand
-73.248	-5.137	-78.385	Sonstige betriebliche Aufwendungen
14.779	-3.169	11.610	EBITDA
-20.120	0	-20.120	Abschreibungen
0	1.935	1.935	Wertminderungen
-5.341	-1.234	-6.575	EBIT
0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
-85	0	-85	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
172	0	172	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-2.478	-26	-2.504	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-2.391	-26	-2.417	Finanzergebnis
-7.732	-1.260	-8.992	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
-8.720	43	-8.677	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
-16.452	-1.217	-17.669	Konzernjahresfehlbetrag
-16.452	-1.217	-17.669	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag
			Ergebnis je Stammaktie
-0,33	-0,02	-0,35	- Unverwässert in EUR
-0,33	-0,02	-0,35	- Verwässert in EUR

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli – 30. September 2014

01.07. – 30.09.2014			
TEUR	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Umsatzerlöse	71.948	0	71.948
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	2.500	0	2.500
Andere aktivierte Eigenleistungen	3.058	0	3.058
Sonstige betriebliche Erträge	11.206	0	11.206
Materialaufwand	-38.036	0	-38.036
Personalaufwand	-24.509	0	-24.509
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-21.725	0	-21.725
EBITDA	4.442	0	4.442
Abschreibungen	-5.744	0	-5.744
Wertminderungen	0	0	0
EBIT	-1.302	0	-1.302
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	1.346	0	1.346
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	0	0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	140	0	140
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-315	0	-315
Finanzergebnis	1.171	0	1.171
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-131	0	-131
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-97	0	-97
Konzernjahresfehlbetrag	-228	0	-228
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag	-228	0	-228
Ergebnis je Stammaktie			
- Unverwässert in EUR	0,00	0,00	0,00
- Verwässert in EUR	0,00	0,00	0,00

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli – 30. September 2014

01.07. – 30.09.2013

Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
76.621	899	77.520	Umsatzerlöse
11.192	0	11.192	Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen
3.393	0	3.393	Andere aktivierte Eigenleistungen
5.561	140	5.701	Sonstige betriebliche Erträge
-47.734	-449	-48.183	Materialaufwand
-23.100	-357	-23.457	Personalaufwand
-22.127	-1.281	-23.408	Sonstige betriebliche Aufwendungen
3.806	-1.048	2.758	EBITDA
-6.612	0	-6.612	Abschreibungen
0	412	412	Wertminderungen
-2.806	-636	-3.442	EBIT
0	0	0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
-29	0	-29	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
54	0	54	Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
-1.118	-2	-1.120	Zinsen und ähnliche Aufwendungen
-1.093	-2	-1.095	Finanzergebnis
-3.899	-638	-4.537	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
128	0	128	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
-3.771	-638	-4.409	Konzernjahresfehlbetrag
-3.771	-638	-4.409	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG am Konzernjahresfehlbetrag
			Ergebnis je Stammaktie
-0,08	-0,01	-0,09	- Unverwässert in EUR
-0,08	-0,01	-0,09	- Verwässert in EUR

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 30. September 2014

01.01. – 30.09.2014			
TEUR	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Konzernjahresfehlbetrag	-11.159	0	-11.159
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Währungsveränderungen	541	0	541
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	0	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-13.858	0	-13.858
Fremdwährungseffekte von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.557	0	1.557
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	4.310	0	4.310
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-7.450	0	-7.450
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-18.609	0	-18.609
davon Anteile nicht beherrschender Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	-18.609	0	-18.609

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Januar – 30. September 2014

01.01. – 30.09.2013			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
-16.452	-1.217	-17.669	Konzernjahresfehlbetrag
			Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
-38	-4	-42	Währungsveränderungen
0	0	0	Erfasste Ertragsteuern für diese Position
			Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
0	0	0	Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen
0	0	0	Fremdwährungseffekte von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen
0	0	0	Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen
-38	-4	-42	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
-16.490	-1.221	-17.711	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile
-16.490	-1.221	-17.711	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli – 30. September 2014

01.07. – 30.09.2014			
TEUR	Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt
Konzernjahresfehlbetrag	-228	0	-228
Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Währungsveränderungen	1.091	0	1.091
Erfasste Ertragsteuern für diese Position	0	0	0
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden			
Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	-7.502	0	-7.502
Fremdwährungseffekte von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen	1.406	0	1.406
Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen	2.333	0	2.333
Summe ergebnisneutrale Veränderungen	-2.672	0	-2.672
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	-2.900	0	-2.900
davon Anteile nicht beherrschender Anteile	0	0	0
davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG	-2.900	0	-2.900

Konzerngesamtergebnisrechnung vom 1. Juli – 30. September 2014

01.07. – 30.09.2013			
Fortzuführende Geschäfts- bereiche	Aufgegebene Geschäfts- bereiche	Gesamt	TEUR
-3.771	-638	-4.409	Konzernjahresfehlbetrag
			Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
40	-6	34	Währungsveränderungen
0	0	0	Erfasste Ertragsteuern für diese Position
			Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden
0	0	0	Neubewertungseffekt Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen
0	0	0	Fremdwährungseffekte von nach der Equity-Methode einbezogenen Unternehmen
0	0	0	Erfasste Ertragsteuern für diese Positionen
40	-6	34	Summe ergebnisneutrale Veränderungen
-3.731	-644	-4.375	Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen
0	0	0	davon nicht beherrschende Anteile
-3.731	-644	-4.375	davon Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

Konzernbilanz zum 30. September 2014

TEUR	30.09.2014	31.12.2013
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	42.857	45.470
Sachanlagen	35.104	39.636
Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	20.646	0
Latente Steueransprüche	21.691	16.645
Summe langfristige Vermögenswerte	120.298	101.751
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorratsvermögen	29.869	27.504
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	35.597	50.200
Sonstige Vermögenswerte	21.816	28.519
Steuererstattungsansprüche	1.442	2.099
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.580	56.987
Summe kurzfristige Vermögenswerte	131.304	165.309
Bilanzsumme	251.602	267.060

Konzernbilanz zum 30. September 2014

TEUR	30.09.2014	31.12.2013
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	132.456	97.928
Kapitalrücklage	86.076	87.042
Gewinnrücklagen	68.979	68.979
Übriges kumuliertes Eigenkapital	-233.881	-215.272
Summe Eigenkapital	53.630	38.677
Langfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibungen	390	76
Pensionsverpflichtungen	59.876	44.587
Rückstellungen	11.738	11.043
Sonstige Verbindlichkeiten	0	184
Latente Steuerschulden	16.339	15.232
Summe langfristige Schulden	88.343	71.122
Kurzfristige Schulden		
Wandelschuldverschreibungen	65	0
Rückstellungen	19.846	31.506
Finanzverbindlichkeiten	0	30.201
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	57.506	71.476
Steuerverbindlichkeiten	1.005	2.589
Sonstige Verbindlichkeiten	31.207	21.489
Summe kurzfristige Schulden	109.629	157.261
Bilanzsumme	251.602	267.060

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2014

TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen
1. Januar 2013	50.015	87.981	68.979
1 Kapitalerhöhung	0	0	0
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	0
3 Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
4 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
5 Konzernjahresfehlbetrag 2013	0	0	0
6 Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
7 Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
8 Währungsveränderungen	0	0	0
9 Ergebnisneutrale Veränderungen at-Equity-Bewertung	0	0	0
10 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
11 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
12 Summe Nettoeinkommen (7+11)	0	0	0
30. September 2013	50.015	87.981	68.979
1. Januar 2014	97.928	87.042	68.979
1 Kapitalerhöhung	34.528	-966	0
2 Dotierung der Gewinnrücklagen	0	0	0
3 Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
4 Summe Transaktionen mit Anteilseignern	0	0	0
5 Konzernjahresfehlbetrag 2014	0	0	0
6 Nicht beherrschende Anteile	0	0	0
7 Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen	0	0	0
8 Währungsveränderungen	0	0	0
9 Ergebnisneutrale Veränderungen at-Equity-Bewertung	0	0	0
10 Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen	0	0	0
11 Summe ergebnisneutrale Veränderungen	0	0	0
12 Summe Nettoeinkommen (7+11)	0	0	0
30. September 2014	132.456	86.076	68.979

Entwicklung des Konzerneigenkapitals zum 30. September 2014

Übriges kumuliertes Eigenkapital	Ausgleichsposten für nicht beherrschende Anteile	Konzern- eigenkapital		
-182.627	0	24.348		1. Januar 2013
0	0	0		Kapitalerhöhung 1
0	0	0		Dotierung der Gewinnrücklagen 2
0	0	0		Transaktionen mit Anteilseignern 3
0	0	0		Summe Transaktionen mit Anteilseignern 4
-17.669	0	-17.669		Konzernjahresfehlbetrag 2013 5
0	0	0		Nicht beherrschende Anteile 6
-17.669	0	-17.669		Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen 7
-42	0	-42		Währungsveränderungen 8
0	0	0		Ergebnisneutrale Veränderungen at-Equity-Bewertung 9
0	0	0		Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen 10
-42	0	42		Summe ergebnisneutrale Veränderungen 11
-17.711	0	-17.711		Summe Nettoeinkommen (7+11) 12
-200.338	0	6.637		30. September 2013
-215.272	0	38.677		1. Januar 2014
0	0	33.562		Kapitalerhöhung 1
0	0	0		Dotierung der Gewinnrücklagen 2
0	0	0		Transaktionen mit Anteilseignern 3
0	0	0		Summe Transaktionen mit Anteilseignern 4
-11.159	0	-11.159		Konzernjahresfehlbetrag 2014 5
0	0	0		Nicht beherrschende Anteile 6
-11.159	0	-11.159		Konzernjahresfehlbetrag nach nicht beherrschenden Anteilen 7
541	0	541		Währungsveränderungen 8
1.557	0	1.557		Ergebnisneutrale Veränderungen at-Equity-Bewertung 9
-9.548	0	-9.548		Neubewertungseffekte Nettoschuld aus leistungsorientierten Plänen 10
-7.450	0	-7.450		Summe ergebnisneutrale Veränderungen 11
-18.609	0	-18.609		Summe Nettoeinkommen (7+11) 12
-233.881	0	53.630		30. September 2014

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2014

TEUR	01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit vor Ertragsteuern (EBT)	-11.322	-8.992
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	17.972	20.120
Wertminderungen	0	-1.935
Zu(+)/ Abnahme (-) der Pensionsrückstellungen	1.430	1.409
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus dem Verkauf von langfristigen Vermögenswerten	-164	2
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus Entkonsolidierungen	453	-14
Gewinn (-)/ Verlust (+) aus der Währungsumrechnung	2.418	2.175
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode	-1.036	0
Sonstige nicht zahlungswirksame Erträge und Aufwendungen	-8.787	-14.265
Zinsergebnis	1.472	2.332
Erhaltene Zinsen	145	38
Gezahlte Zinsen	-1.725	-1.790
Gezahlte Ertragsteuern	-628	-4.855
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte	0	85
Zu(-)/ Abnahme (+) der Vorräte	-2.365	-1.161
Zu(-)/ Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	21.163	7.607
Zu(+)/ Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten sowie sonstigen Rückstellungen	-15.450	-42.465
Zu(+)/ Abnahme (-) der sonstigen Bilanzpositionen	-2.918	526
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit (Netto-Cashflow)	658	-41.183
Im Rahmen der Übergangskonsolidierung auf die Equity-Methode hingegebene Zahlungsmittel	-18.000	0
Beim Verkauf von Anteilen hingegebene Zahlungsmittel	-130	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Anlagevermögen	179	2
Auszahlungen für Investitionen des Anlagevermögens	-2.055	-4.839
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-20.006	-4.837
Free Cashflow	-19.348	-46.020

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar - 30. September 2014

TEUR	01.01. - 30.09.2014	01.01. - 30.09.2013
Zahlungen aus der Aufnahme (+)/Rückzahlung (-) von kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten	-30.201	8.516
Pflichtwandelanleihe	9.306	0
Kapitalerhöhung	24.629	0
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	3.734	8.516
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	55.532	52.989
Veränderungen durch Wechselkursänderungen	1.207	-896
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode bewertet zum Stichtagskurs des Vorjahres	54.325	53.885
Zu(-)/ Abnahme (+) der Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	-1.503	-242
Veränderung des Finanzmittelfonds	-15.614	-37.504
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	38.415	15.243
Zahlungsmittel mit eingeschränkter Verfügbarkeit	4.165	2.039
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	42.580	17.282
In der Bilanzposition "Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte" ausgewiesene Zahlungsmittel	0	334
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente gemäß Bilanz	42.580	16.948

Anhang des Zwischenberichts zum 30. September 2014

1. Allgemeine Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Erstellung des Konzernabschlusses der Gigaset AG zum 30. September 2014 und die Angabe der Vorjahreszahlen erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standards (IAS) bzw. den International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das Standard Interpretations Committee (SIC) bzw. des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der EU anzuwenden sind. Dementsprechend wurde der vorliegende, ungeprüfte und keiner prüferischen Durchsicht unterzogene Zwischenbericht zum 30. September 2014 in Übereinstimmung mit IAS 34 aufgestellt. Alle bis zum 30. September 2014 gültigen und verpflichtend anzuwendenden Standards wurden berücksichtigt und führen zur Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Gigaset Konzerns.

Die Erläuterungen im Anhang des Konzernabschlusses 2013 gelten insbesondere im Hinblick auf die wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend. Der Konzernabschluss wird unter der Prämisse der Unternehmensfortführung aufgestellt.

Entsprechend den Bestimmungen in IAS 8.28 werden die Angaben zur Anpassung von Werten aus Vorperioden resultierend aus den neuen Bestimmungen des IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer, welche ab 1. Januar 2013 verpflichtend rückwirkend anzuwenden waren, in den Abschlüssen nachfolgender Perioden nicht wiederholt.

Darüber hinaus waren beginnend mit dem Geschäftsjahr 2014 folgende durch das IASB überarbeitete bzw. neu herausgegebene Standards und Interpretationen verpflichtend anzuwenden:

› IFRS 10, Konzernabschlüsse

Der neue Standard IFRS 10, Konzernabschlüsse, ersetzt die bislang anzuwendenden Regelungen des IAS 27, Konzern- und Einzelabschlüsse, sowie des SIC-12, Konsolidierung. IFRS 10 sieht als Grundlage der Konsolidierung von Beteiligungsunternehmen die „Beherrschung“ dieser durch das Mutterunternehmen vor. Beherrschung liegt gemäß IFRS 10 vor, wenn die folgenden 3 Bedingungen kumulativ erfüllt sind: (a) Bestimmungsmacht über ein Beteiligungsunternehmen, (b) Risiko von oder Rechte an variablen wirtschaftlichen Erfolgen aus dem Engagement bei einem Beteiligungsunternehmen und (c) die Möglichkeit, durch Ausübung seiner Bestimmungsmacht über das Beteiligungsunternehmen die Höhe der wirtschaftlichen Erfolge des Investors zu beeinflussen. Des Weiteren wurde eine Ausnahmereglung für Investmentgesellschaften und deren Beteiligungsunternehmen eingeführt. Durch die Neukonzeption in IFRS 10 hinsichtlich der Konsolidierungspflicht von Beteiligungsunternehmen war der Status der bestehenden Beteiligungen auf ihre Konsolidierungspflicht bzw. -methode hin zu überprüfen. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen

Der neue Standard IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen, ersetzt die bislang anzuwendenden Regelungen des IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen, sowie des SIC-13, Gemeinschaftlich geführte Einheiten – Nicht-monetäre Einlagen durch Partnerunternehmen. Der Standard regelt die Grundsätze für die Rechnungslegung von Unternehmen, die Anteil an Vereinbarungen haben, die gemeinschaftlich geführt werden, neu. Gemeinschaftliche Vereinbarungen sind definiert als Vereinbarungen, bei denen die Parteien durch vertragliche Vereinbarungen gebunden sind und die vertragliche Vereinbarung zwei oder mehr Parteien zur gemeinschaftlichen Führung berechtigt. Dabei kann es sich um gemeinschaftliche Tätigkeiten oder ein Gemeinschaftsunternehmen handeln. Im Rahmen der Bilanzierung hat der gemeinschaftliche Betreiber in Zusammenhang mit seinen Anteilen an der gemeinschaftlichen Tätigkeit die folgenden Posten zu erfassen: (a) seine Vermögenswerte einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich gehaltenen Vermögenswerten, (b) seine Schulden einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich eingegangenen Schulden, (c) seine Erlöse aus dem Verkauf seines Anteils an den Erzeugnissen oder Leistungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit, (d) seinen Anteil an den Erlösen aus dem Verkauf der Erzeugnisse oder Leistungen der gemeinschaftlichen Tätigkeit und (e) seine Aufwendungen einschließlich seines Anteils an gemeinschaftlich entstandenen Aufwendungen. Eine pauschale quotale Einbeziehung von Vermögenswerten und Schulden bzw. Gewinn- und Verlustrechnung (Quotenkonsolidierung) ist nicht mehr zulässig. Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen sind nunmehr verpflichtend nach der Equity-Methode gemäß IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, zu bilanzieren. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen

Der neue Standard IFRS 12, Angaben zu Anteilen an anderen Unternehmen, ersetzt die Angabepflichten der zuvor geltenden Standards IAS 27, Konzern- und Einzelabschlüsse, IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen, und IAS 31, Anteile an Gemeinschaftsunternehmen. Der neue Standard gilt für Unternehmen, die Anteile an einem Beteiligungsunternehmen, einer gemeinschaftlichen Vereinbarung, einem assoziierten Unternehmen oder einem nicht konsolidierten strukturierten Unternehmen haben. Neben Informationen zu erheblichen Ermessensentscheidungen und Annahmen bzw. dem Status von Investmentgesellschaften werden die Angabepflichten für den in den Geltungsbereich fallende Unternehmen konkretisiert. Die neuen Bestimmungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die geforderten zusätzlichen Angaben werden im Abschluss der Gesellschaft zum 31. Dezember 2014 bzw. sofern verpflichtend, auch davor, berücksichtigt werden.

› Änderungen an IAS 27, Einzelabschlüsse

Der überarbeitete Standard IAS 27, Einzelabschlüsse, regelt nunmehr die Bilanzierung und Angabepflichten für Beteiligungen an Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen, wenn ein Unternehmen einen Einzelabschluss aufstellt. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

› Änderungen an IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen

Die Änderungen an IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, sehen nunmehr vor, dass Beteiligungen an Gemeinschaftsunternehmen verpflichtend nach der Equity-Methode zu bilanzieren sind. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- › Änderungen an IAS 32, Änderungen zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten

Die Änderung an IAS 32 zur Saldierung von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten beinhaltet Klarstellungen zur Saldierung von Finanzinstrumenten. In den Änderungen wird die Bedeutung des gegenwärtigen Rechtsanspruchs für eine Aufrechnung zum Abschlussstichtag erläutert. Weiterhin wird erläutert, welche Systeme mit Bruttoausgleich als Nettoausgleich im Sinne des Standards angesehen werden können. Als Folgeänderung kam es zu einer Anpassung erforderlicher Anhangsinformationen gemäß IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

- › Änderungen an IAS 39, Änderungen zu Novation von Derivaten und Fortsetzung von Sicherungsbeziehungen

Die Änderungen an IAS 39 zur Novation von Derivaten und Fortsetzung von Sicherungsbeziehungen stellen ergänzend klar, dass eine Novation eines Sicherungsinstruments mit einer zentralen Gegenpartei infolge gesetzlicher oder regulatorischer Anforderungen unter bestimmten Voraussetzungen nicht zu einer Auflösung einer Sicherungsbeziehung führt. Die Änderungen gelten für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2014 beginnen. Die Änderungen hatten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

Die folgenden, bereits durch das IASB verabschiedeten, überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen sind im Geschäftsjahr 2014 noch nicht verpflichtend anzuwenden:

Standards		Anwendungs- pflicht für Gigaset ab	Übernahme durch EU- Kommission
IAS 19	Leistungen an Arbeitnehmer – Leistungsorientierte Pläne: Arbeitnehmerbeiträge	01.01.2015	Nein
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2010-2012)	01.01.2015	Nein
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2011-2013)	01.01.2015	Nein
IFRS 14	Regulatorische Abgrenzungsposten	01.01.2016	Nein
IFRS 11	IFRS 11, Gemeinschaftliche Vereinbarungen – Erwerb von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016	Nein
IAS 16 / IAS 38	Klarstellung zu akzeptablen Abschreibungsmethoden in IAS 16, Sachanlagen, und IAS 38, Immaterielle Vermögenswerte	01.01.2016	Nein
IAS 16 / IAS 41	Bilanzierung bestimmter biologischer Vermögenswerte gemäß IAS 41, Landwirtschaft, nach den Bestimmungen des IAS 16, Sachanlagen	01.01.2016	Nein
IFRS 10 / IAS 28	Verkauf oder Einlage von Vermögenswerten zwischen Investoren und assoziierten Unternehmen oder Gemeinschaftsunternehmen	01.01.2016	Nein
IAS 27	Equity-Methode in Einzelabschlüssen	01.01.2016	Nein
Div.	Jährlicher Verbesserungszyklus der International Financial Reporting Standards (Zyklus 2012-2014)	01.01.2016	Nein
IFRS 15	Umsatzerlöse aus Kundenverträgen	01.01.2017	Nein
IFRS 9	Finanzinstrumente	01.01.2018	Nein
IFRS 9 / IFRS 7	Änderungen zum verpflichtenden Anwendungszeitpunkt und Anhangsangaben bei Übergang	01.01.2018	Nein

Interpretationen		Anwendungs- pflicht für Gigaset ab	Übernahme durch EU- Kommission
IFRIC 21	Abgaben	01.01.2015	Ja

Im Mai 2014 wurde IFRS 15, Umsatzerlöse aus Kundenverträgen, verabschiedet. Die Gesellschaft ist derzeit dabei die Auswirkungen des neuen Standards auf den Konzernabschluss zu untersuchen. Die Analyse war im Veröffentlichungszeitpunkt jedoch noch nicht abgeschlossen. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der sonstigen überarbeiteten bzw. neu erlassenen Standards und Interpretationen ist derzeit nicht verlässlich abzuschätzen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass diese keine wesentlichen Auswirkungen haben werden.

2. Eigenkapital (Kapitalerhöhung)

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 121.498.092,00 (31.12.2013: 96.399.985,00) und ist eingeteilt in 121.498.092 (31.12.2013: 96.399.985) Stückaktien ohne Nennwert und hat sich somit im Vergleich zum 31. Dezember 2013 um EUR 25.098.107,00 erhöht. Die Erhöhung resultiert einerseits aus einer Kapitalerhöhung im Juli 2014 in Höhe von EUR 25.051.279,00 mit einer korrespondierenden Anzahl von Stückaktien aus dem genehmigten Kapital (Genehmigtes Kapital 2013/2) sowie andererseits aus im Laufe des Jahres 2014 gewandelten Pflichtwandelanleihen (begeben im Jahr 2013) in Höhe von EUR 46.828,00 mit einer korrespondierenden Anzahl von Stückaktien. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Auf jede Stückaktie entfällt somit ein Anteil von EUR 1,00 am Grundkapital.

Nicht gezeichnete neue Aktien von Aktionären, die ihr Bezugsrecht nicht ausübten, wurden von der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, erworben. Insgesamt wurden rund 3,5 % der Bezugsrechte auf neue Aktien ausgeübt, so dass Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, insgesamt 24.178.308 neue Aktien zeichnete.

Das gezeichnete Kapital gemäß den Vorschriften der IFRS betrug zum Bilanzstichtag EUR 132.455.896,00 (31.12.2013: EUR 97.927.740,00) und ist somit um EUR 10.957.804,00 (31.12.2013: EUR 1.527.755,00) höher als das nach handelsrechtlichen Vorschriften ausgewiesene Grundkapital, welches lediglich die zum Bilanzstichtag bereits gewandelten Pflichtwandelanleihen berücksichtigt.

Auf Grund der Regelungen der IFRS war im Vergleich zu den handelsrechtlichen Vorschriften zusätzlich die Anzahl der im Rahmen der Pflichtwandelanleihe zu begebenden 9.476.877 (31.12.2013: 23.340.289) Anteile bereits im Zeitpunkt der Begebung der Pflichtwandelanleihe im Eigenkapital der Gigaset zu erfassen. Ergänzend hierzu waren auch die Kosten aus der Begebung der Pflichtwandelanleihe mit den Kapitalrücklagen zu verrechnen als auch ein Teil der Pflichtwandelanleihe gemäß den Regelungen der IFRS als finanzielle Verbindlichkeit zu erfassen. Auf Grund dieser Bestimmungen in den IFRS beträgt das ausgewiesene Gezeichnete Kapital im Konzernabschluss zum 30. September 2014 EUR 132.455.896,00 (31.12.2013: EUR 97.927.740,00). Die Differenz in Höhe von EUR 10.957.804,00 (31.12.2013: EUR 1.527.755,00) betrifft die noch nicht gewandelten Pflichtwandelanleihen aus 2013 (1.480.927 Stück) und 2014 (9.476.877 Stück) zum Bilanzstichtag, welche in zukünftigen Perioden aus dem bedingten Kapital (Bedingtes Kapital 2012 und Bedingtes Kapital 2013) bedient werden.

3. Wandelschuldverschreibung/Pflichtwandelanleihe

Die außerordentliche Hauptversammlung der Gigaset AG vom 19. Dezember 2013 hat die Ermächtigung zur Ausgabe von Options- und / oder Wandelschuldverschreibungen geschaffen.

Daher hat der Vorstand zur Stärkung der Liquidität der Gesellschaft beschlossen, eine Wandelschuldverschreibung im Gesamtnennbetrag von EUR 9.476.877,00 zu begeben. Die Wandelschuldverschreibung ist so ausgestaltet, dass die Wandelschuldverschreibungen spätestens am Ende der Laufzeit in Stückaktien gewandelt werden, sofern nicht schon vor dem Laufzeitende eine Wandlung erfolgt (Pflichtwandelanleihe).

Im Juni 2014 veröffentlichte Gigaset den Wertpapierprospekt für das öffentliche Angebot zur Zeichnung einer nicht nachrangigen und nicht besicherten Wandelschuldverschreibung mit einem Gesamtvolumen in Höhe von EUR 9.476.877,00 eingeteilt in 9.476.877 untereinander gleichberechtigten, auf den Inhaber lautende Schuldverschreibungen mit einem Nominalbetrag von EUR 1,00 (Pflichtwandelanleihe). Die Verzinsung der Pflichtwandelanleihe beträgt 3 % p.a. mit Fälligkeit der Zinsen im Zeitpunkt der Wandlung.

Die Pflichtwandelanleihen sind jeweils wandelbar in eine auf den Inhaber lautende Stammaktie ohne Nennbetrag (Stückaktie) mit einem rechnerischen anteiligen Betrag am Grundkapital in Höhe von EUR 1,00 je Stückaktie und Gewinnanteilsberechtigung ab dem Geschäftsjahr ihrer Ausgabe. Die Fälligkeit der Pflichtwandelanleihe ist der 23. Januar 2016. An diesem Stichtag werden alle noch ausstehenden bis dahin nicht durch die Anleiheinhaber gewandelten Pflichtwandelanleihen gewandelt und die noch ausstehenden Zinsen entsprechend den Bestimmungen der Pflichtwandelanleihe bezahlt.

Den Aktionären der Gesellschaft wurde ein Bezugsrecht eingeräumt. Die Gesellschaft bot ihren Aktionären und den Inhabern der Wandelschuldverschreibung 2014 den Bezug der Pflichtwandelanleihen im Bezugsverhältnis von 31:3 an, d.h. je 31 Bezugsrechte berechtigten zum Bezug von 3 Pflichtwandelanleihen, wobei je eine alte Aktie bzw. eine Teilschuldverschreibung der Wandelschuldverschreibung 2013 ein Bezugsrecht gewährten. Für Spitzenbeträge wurde das Bezugsrecht ausgeschlossen. Ein börslicher Bezugsrechtshandel war nicht vorgesehen. Nicht erworbene Pflichtwandelanleihen von Aktionären, die ihr Bezugsrecht nicht ausübten, wurden von der Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, erworben. Insgesamt wurden rund 1,5 % der Bezugsrechte auf Pflichtwandelanleihen ausgeübt, so dass Goldin Fund Pte. Ltd., Singapur, insgesamt 9.337.935 Pflichtwandelanleihen erwarb.

Gemäß den Vorschriften der IFRS war die Pflichtwandelanleihe in eine Eigenkapital- und eine Fremdkapitalkomponente zu teilen, da diese ein zusammengesetztes Finanzinstrument darstellt.

Die Gläubiger der Pflichtwandelanleihe haben unter bestimmten Bedingungen ein Kündigungsrecht. Dieses lebt im Falle eines Kontrollwechsels („change of control“) (ausgenommen hiervon der Ankerinvestor Herr Pan Sutong sowie seine direkten Erben oder (juristische) Personen, die von Herrn Pan Sutong oder seinen direkten Erben direkt oder indirekt kontrolliert werden), der Insolvenz der Gigaset AG, Verletzung der Verpflichtung aus der Pflichtwandelanleihe bzw. Verletzung der Vertragspflichten aus dem Konsortialdarlehen auf. Der Eintritt einer dieser Bedingungen wird als extrem unwahrscheinlich eingeschätzt. Die Emittentin besitzt ein Kündigungsrecht, sofern der Gesamtnennbetrag der ausstehenden Pflichtwandelanleihen 20 % oder weniger des Gesamtnennbetrags beträgt.

Der bilanzielle Wert der Fremdkapitalkomponente wurde im Ausgabezeitpunkt mit TEUR 385 ermittelt, der Wert der Eigenkapitalkomponente mit TEUR 8.933, welche mit einem Wert von TEUR 9.477 dem gezeichneten Kapital und mit einem Betrag von TEUR -159 den Kapitalrücklagen zugewiesen wurde. Die Ermittlung der bilanziellen Werte erfolgte unter Berücksichtigung der direkt zurechenbaren Kosten der Kapitalmaßnahme. Das Wandlungsrecht bzw. die Wandlungspflicht stellte weder ein eigenständiges Derivat noch ein trennungspflichtiges eingebettetes Derivat im Sinne des IAS 39 dar.

Die ausgewiesene Verbindlichkeit aus der Pflichtwandelanleihe in der Bilanz stellt die Fremdkapitalkomponente dar, welche entsprechend den Vorschriften der IFRS gemäß der Effektivzinsmethode bilanziert wird.

Bis zum 30. September 2014 wurden keine Pflichtwandelanleihen in Stückaktien gewandelt. Daher standen zum Bilanzstichtag noch alle begebenen Pflichtwandelanleihen aus. Auf Grund der Laufzeit wird die Verbindlichkeit unter den langfristigen Verbindlichkeiten aus Wandelschuldverschreibungen ausgewiesen.

Von der in 2013 begebenen Pflichtwandelanleihe standen zum 30. September 2014 noch 1.480.927 (31.12.2013: 1.527.755) Pflichtwandelanleihen aus. Die hiermit in Zusammenhang stehende Fremdkapitalkomponente wird auf Grund der Laufzeit bis zum 22. April 2015 unter den kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Pflichtwandelanleihen ausgewiesen.

4. Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten

Auf Grund der im Juli 2014 durchgeführten Kapitalmaßnahmen (siehe 2. Eigenkapital (Kapitalerhöhung) und 3. Wandelschuldverschreibung/Pflichtwandelanleihe) wurden die noch ausstehenden kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (31.12.2013: TEUR 30.201) im Juli 2014 in voller Höhe zurückgeführt.

5. Pensionsverpflichtungen und aktive latente Steuern

Die Pensionsverpflichtungen wurden auf der Grundlage des aktuell relevanten Zinsniveaus zum 30. September 2014 auf Basis eines Näherungsverfahrens angepasst. Auf Grund eines Rückgangs des relevanten Zinsniveaus von rd. 0,90% kam es zu einem Anstieg der Pensionsverpflichtungen aus diesem Effekt in Höhe von rund TEUR 13.858 und zu einem Anstieg der aktiven latenten Steuern in Höhe von rund TEUR 4.310.

6. Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten

In den sonstigen Rückstellungen war zum 31. Dezember 2013 eine Rückstellung in Höhe von EUR 6,3 Mio. für sonstige Steuerverbindlichkeiten für eine ausländische Beteiligung enthalten, welche sich durch die Zustellung eines Urteils im September 2014 konkretisiert hat. Daher kam es nach weiteren Zuführungen zur Rückstellung in Höhe von EUR 0,5 Mio. im Laufe des Jahres 2014 zu einer Umgliederung des bislang unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Betrags in die sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 6,8 Mio.

7. Saisonale Einflüsse

Das Kerngeschäft der Gigaset Communications GmbH unterliegt einer ausgeprägten Saisonalität aufgrund regelmäßig unterschiedlichen Kaufverhaltens der Endkunden innerhalb eines Kalenderjahres. Die höchsten Umsätze werden im Weihnachtsgeschäft erzielt, weshalb das vierte Quartal traditionell sehr stark ist. Das erste Quartal hingegen dient zum Auffüllen der Läger nach dem Weihnachtsgeschäft und bewegt sich erfahrungsgemäß in der Größenordnung des dritten Quartals. Im dritten Quartal läuft bereits der Verkauf für das Weihnachtsgeschäft in die Läger der Distributoren und Retailer an, jedoch zählen der Juli und August zu den schwachen Sommermonaten mit eher geringer Kauflust der Endkunden. Vor diesem Hintergrund verläuft das dritte Quartal in der Regel schwächer als das vierte Quartal. Im zweiten Quartal besteht bereits saisonale Kaufzurückhaltung der Kunden in den Frühsommermonaten Mai und Juni, zugleich stellen sich Distributoren und Retailer in der Lagerhaltung auf die schwachen Sommermonate ein. Daher ist das zweite Quartal traditionell das umsatzschwächste Quartal des gesamten Geschäftsjahres.

Neben den traditionellen allgemeinen saisonalen Schwankungen gibt es länder- und regionenbezogene Saisonalitäten wie z.B. Verkaufsfaktionen im Zusammenhang mit spezifischen Messen (z.B. CEBIT, IFA), Back-to-School Aktivitäten oder Chinese New Year.

8. Restrukturierung

Die im 4. Quartal 2012 begonnene Restrukturierung wurde planmäßig fortgeführt. In den ersten 9 Monaten 2014 kam es auf Grund dieser Restrukturierungsmaßnahmen zu Zahlungsmittelabflüssen in Höhe von EUR 1,4 Mio. Desweiteren konnten EUR 0,8 Mio. der Restrukturierungsrückstellungen aufgelöst werden, da der Personalabbau schneller als erwartet umgesetzt werden konnte. Die verbleibende Rückstellung für Restrukturierung beträgt zum 30. September 2014 EUR 0,3 Mio.

9. Finanzielle Vermögenswerte und Schulden

Die beizulegenden Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte und Schulden entsprechen zum 30. September 2014 im Wesentlichen den Buchwerten. Im Vergleich zum 31. Dezember des Vorjahres kam es zu keinen wesentlichen Veränderungen bei den langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden, so dass es bei diesen Positionen wie auch bereits zum Jahresende zu keiner wesentlichen Abweichung der beizulegenden Zeitwerte im Vergleich zu den Buchwerten kam. Bei den kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten und Schulden entsprechen die Buchwerte ebenfalls im Wesentlichen den beizulegenden Zeitwerten. Durch die im Juli 2014 begebene Pflichtwandelanleihe erhöhten sich die langfristigen finanziellen Schulden um TEUR 390. Da die Fälligkeit der in 2013 begebenen Pflichtwandelanleihe April 2015 ist, wird die Verbindlichkeit aus dieser Pflichtwandelanleihe auf Grund des nunmehr kurzfristigen Charakters nicht mehr in der Tabelle gesondert ausgewiesen. Im Vergleich zum Jahresende kam es hinsichtlich der Bewertung und der „Fair Value“ – Hierarchie der finanziellen Vermögenswerte und Schulden zu keinen Änderungen.

Die nachfolgenden Tabellen stellen die ermittelten beizulegenden Zeitwerte für die finanziellen Vermögenswerte und Schulden nach Hierarchiestufen für den Berichtsstichtag sowie die Vergleichsperiode dar:

30.09.2014	Hierarchiestufe			
TEUR	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	0	1.373	0	1.373
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	0	390	0	390
Derivative Finanzinstrumente	0	138	0	138

31.12.2013	Hierarchiestufe			
TEUR	1	2	3	Summe
Finanzielle Vermögenswerte				
Derivative Finanzinstrumente	0	384	0	384
Finanzielle Verbindlichkeiten				
Finanzverbindlichkeiten (langfristig)	0	77	0	77
Derivative Finanzinstrumente	0	423	0	423

In den sonstigen Vermögenswerten sind derivative finanzielle Vermögenswerte in Höhe von TEUR 1.373 (31.12.2013: TEUR 384) enthalten. Unter den sonstigen Verbindlichkeiten sind kurzfristige derivative Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 138 (31.12.2013: TEUR 251) ausgewiesen. Langfristige derivative Verbindlichkeiten bestehen zum 30. September 2014 nicht mehr (31.12.2013: TEUR 172).

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente wurden mit Barwert- und Optionspreismodellen errechnet. Als Eingangsparameter für diese Modelle wurden, soweit wie möglich, die am Bilanzstichtag beobachteten relevanten Marktpreise und Zinssätze verwendet, die von anerkannten externen Quellen bezogen wurden. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige finanzielle Vermögenswerte haben kurze Restlaufzeiten. Daher entsprechen deren Buchwerte zum Abschlussstichtag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie kurzfristige Finanzverbindlichkeiten sind in voller Höhe innerhalb eines Jahres fällig. Daher entspricht der Nennbetrag bzw. Rückzahlungsbetrag näherungsweise dem beizulegenden Zeitwert.

Die beizulegenden Zeitwerte von sonstigen langfristigen finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten über einem Jahr entsprechen den Barwerten der mit den Vermögenswerten und Schulden verbundenen Zahlungen unter Berücksichtigung der jeweils aktuellen Zinsparameter, welche währungs-, zins- und partnerbezogene Veränderungen der Konditionen widerspiegeln. Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte ist gemäß IFRS 13 der Hierarchiestufe 2 („Level 2“) der Bewertungskategorien für die Ermittlung beizulegender Zeitwerte zuzuordnen.

10. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Veräußerungsgruppen und aufgegebene Geschäftsbereiche

Langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen werden gemäß IFRS 5 gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ in der Bilanz ausgewiesen, wenn sie in ihrem gegenwärtigen Zustand veräußert werden können und die Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Bei der Klassifizierung als „zur Veräußerung gehalten“ werden die entsprechenden Vermögenswerte mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich der Veräußerungskosten angesetzt, sofern dieser niedriger als deren Buchwert ist. Entsprechend ihrer Klassifizierung werden direkt mit diesen in Zusammenhang stehende Verbindlichkeiten auf der Passivseite gesondert als „zur Veräußerung gehalten“ ausgewiesen.

Die im Vorjahr als zur Veräußerung gehalten klassifizierte SM Electronic Gruppe wurde zum 23. Dezember 2013 verkauft. Da die veräußerten Gesellschaften bereits vor dem Verkauf als zur Veräußerung gehalten klassifiziert waren, waren sämtliche Vermögenswerte bzw. Schulden in der Bilanz in den Positionen „Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte“ bzw. „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten“ ausgewiesen. Auf Grund der Entkonsolidierung zum 23. Dezember 2013 weisen diese Positionen für den Konzernabschluss zum 30. September 2014 einen Wert von jeweils TEUR 0 aus.

Der Geschäftszweck der SM Electronic Gruppe umfasste den Handel und den Vertrieb von Empfangstechnik und Zubehör.

Die Vermögenswerte und Schulden der Veräußerungsgruppe SM Electronic (Segment Sonstige) beliefen sich zum 30. September 2014 jeweils auf TEUR 0, setzen sich zum 30. September 2013 jedoch wie folgt zusammen:

TEUR	Betrag vor Wertminderung 30.09.2013	Wertminderung gemäß IFRS 5 2013	Betrag nach Wertminderung 30.09.2013
Vermögenswerte			
Latente Steueransprüche	3.247	0	3.247
Vorräte	2.346	0	2.346
Kurzfristige Forderungen und Sonstige Vermögenswerte	10.145	0	10.145
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	334	0	334
Gesamt	16.072	0	16.072
Verbindlichkeiten			
Latente Steuerschulden	3.431		3.431
Rückstellungen	240		240
Sonstige Verbindlichkeiten	12.936		12.936
Gesamt	16.607	0	16.607

Die dem aufgegebenen Geschäftsbereich zuzurechnenden Zahlungsmittelflüsse stellen sich im Vorjahreszeitraum wie folgt dar:

TEUR	01.01. - 30.09.2013
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.243
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Investitionstätigkeit	-4
Mittelzu- (+)/-abfluss (-) aus Finanzierungstätigkeit	550
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-697

11. Veränderungen im Konsolidierungskreis

Zum 30. September 2014 wurden in den Konzernabschluss der Gigaset AG neben der Muttergesellschaft 27 Konzerngesellschaften auf Basis der Vollkonsolidierung einbezogen, davon 7 inländische und 20 ausländische Gesellschaften.

Im ersten Quartal kam es zum Untergang einer Gesellschaft durch Anwachsung (Gigaset Asset GmbH & Co. KG) auf die Gigaset AG und eine Gesellschaft wurde auf die Gigaset AG verschmolzen (Gigaset Beteiligungsverwaltungs GmbH). Mit Verschmelzungsvertrag vom 29. Januar 2014 hat die Gigaset Beteiligungsverwaltungs GmbH ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung gem. §§ 2 ff., §46 ff., 60 ff. UmwG auf die Gigaset AG – ihre alleinige Gesellschafterin – im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Dem Verschmelzungsvertrag wurde die zum 30. Juni 2013 erstellte Schlussbilanz der übertragenden Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Übernahme des Vermögens des übertragenden Rechtsträgers durch den übernehmenden Rechtsträgers erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 30. Juni 2013, 24 Uhr. Die Eintragung im Handelsregister am 4. Februar 2014 führte zugleich zum Wegfall der Komplementärin und dem Erlöschen der Gigaset Asset GmbH & Co. KG sowie zur Anwachsung des KG-Vermögens auf die Gigaset AG gemäß § 738 BGB.

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 ergab sich eine weitere Veränderung im Konsolidierungskreis. Die bislang auf Grund des Anteilsbesitzes von 100 % vollkonsolidierte Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, wurde durch den Einstieg von Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, ab dem 16. Januar 2014 nicht mehr voll konsolidiert, sondern auf Grund der nunmehrigen Stimmrechtsverhältnisse nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Im Rahmen der Entkonsolidierung beliefen sich die abgegangenen Vermögenswerte auf TEUR 18.000, davon TEUR 18.000 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden beliefen sich auf TEUR 4.408. Der Entkonsolidierungsverlust beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten, auflebenden Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 235 und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen. Der im Zeitpunkt der Entkonsolidierung ermittelte beizulegende Zeitwert der verbleibenden Anteile belief sich auf TEUR 18.053, welcher in weiterer Folge den Zugangswert für die Bilanzierung nach der Equity-Methode darstellt.

Die abgegangenen Vermögenswerte und Schulden aus Konzernsicht stellen sich wie folgt dar:

TEUR	
Vermögenswerte	
Kurzfristige Vermögenswerte	18.000
Gesamt	18.000
Schulden	
Verbindlichkeiten	4.408
Gesamt	4.408

Am 26. Mai 2014 wurden die AT Operations 1 GmbH, München, sowie die AT Operations 2 GmbH, München, sowie die 100 % Tochtergesellschaft der AT Operations 2 – die Arques Beta Beteiligungs GmbH i.L., Wien / Österreich, an einen Investor verkauft. Der negative Kaufpreis betrug TEUR -130. Die veräußerten Vermögenswerte beliefen sich auf TEUR 144, davon TEUR 0 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die Schulden beliefen sich auf TEUR 134. Der Entkonsolidierungsverlust beträgt unter Berücksichtigung von Konsolidierungseffekten sowie sonstigen mit der Transaktion in Zusammenhang stehenden Aufwendungen TEUR 218 und ist unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen.

Am 28. August 2014 wurden 100 % der Anteile der Hortensienweg Managment GmbH, München, von der Gigaset AG, München, an die Hortensienweg Verwaltungs GmbH, München, ebenfalls eine 100 %-Beteiligung der Gigaset AG, veräußert. Am selben Tag hat die Hortensienweg Management GmbH, München, mit Verschmelzungsvertrag vom 28. August 2014 ihr Vermögen als Ganzes mit allen Rechten und Pflichten unter Ausschluss der Abwicklung gem. §§ 2 ff., §46 ff. UmwG auf die Hortensienweg Verwaltungs GmbH, München – ihre alleinige Gesellschafterin – im Wege der Verschmelzung durch Aufnahme übertragen. Dem Verschmelzungsvertrag wurde die zum 31. Juli 2014 erstellte Schlussbilanz der übertragenden Gesellschaft zugrunde gelegt. Die Übernahme des Vermögens des übertragenden Rechtsträgers durch den übernehmenden Rechtsträgers erfolgte im Innenverhältnis mit Wirkung zum Ablauf des 31. Juli 2014, 24 Uhr.

Die Gigaset Asset Invest GmbH, Wien, wurde mit Verschmelzungsvertrag vom 28. August 2014 auf ihre 100 % Muttergesellschaft Gigaset Industries GmbH, Wien, verschmolzen. Als Verschmelzungstichtag wurde im Innenverhältnis der 31. Dezember 2013 festgelegt. Der Geschäftserfolg ist ab 2014 vollständig der Gigaset Industries GmbH, Wien, zuzurechnen. Für die Verschmelzung wurden die umgründungssteuerrechtlichen Begünstigungen des Artikels I Umgründungssteuergesetz (Österreich) in Anspruch genommen.

12. Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode

Die bislang auf Grund des Anteilsbesitzes von 100 % voll konsolidierte Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, wurde durch den Einstieg von Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, ab dem 16. Januar 2014 nicht mehr voll konsolidiert, sondern auf Grund der nunmehrigen Stimmrechtsverhältnisse nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen. Das „Shareholders Agreement“ zwischen Gigaset und der Goldin Digital Pte. Ltd., Singapur, regelt die vertraglichen Beziehungen der Unternehmen zueinander. Die Gesellschaft soll Tablets, Smartphones oder andere mobile Kommunikationsgeräte und damit in Zusammenhang stehendes Zubehör entwickeln, produzieren und vertreiben. Die Einbeziehung der zuzurechnenden Ergebnisbestandteile gemäß der Equity-Methode erfolgt für den Konzernabschluss der Gigaset AG mit einem Anteil von 32,43 % bei einer Stimmrechtsquote von 37,50 % unter Berücksichtigung potenzieller Stimmrechte. Die Entwicklung der Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode, stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2014
Stand 1. Januar	0
Zugang	18.053
Zuzurechnendes Ergebnis auf Basis der Equity-Methode	2.593
Stand 30. September	20.646

Die Finanzinformationen der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, und deren Tochtergesellschaften stellen sich für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag auf Basis der im Konzernabschluss herangezogenen Umrechnungskurse für die funktionale Währung der Gesellschaften wie folgt dar (dargestellte Werte auf Basis 100 % und nicht auf Basis der Anteilsquote):

TEUR	30.09.2014
Kurzfristige Vermögenswerte	138.302
davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	21.658
Langfristige Vermögenswerte	188
Kurzfristige Schulden	82.329
davon finanzielle Verbindlichkeiten (ohne Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, sonstigen Verbindlichkeiten und Rückstellungen)	0
Langfristige Schulden	0

TEUR	01.01. - 30.09.2014
Umsatzerlöse	146.783
Planmäßige Abschreibungen	4
Zinserträge	60
Zinsaufwendungen	0
Ertragsteueraufwand	-15
Gewinn aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3.195
Sonstige Ergebnis	4.801
Gesamtergebnis	7.996

In der Berichtsperiode wurde von der Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, keine Dividende an die Anteilseigner ausgeschüttet. Auch gab es keine aufgegebenen Geschäftsbereiche.

13. Segmentberichterstattung

Auf Grund der Neuausrichtung des Geschäftsmodells des Gigaset Konzerns in 2010 wurde die Segmentberichterstattung entsprechend angepasst. Die Aktivitäten der Gigaset sowie der Holding werden getrennt voneinander dargestellt. Auf Grund der zur internen Steuerung der Gigaset herangezogenen Informationen erfolgt die Darstellung der Gigaset Gruppe zusätzlich nach geographischen Bereichen.

Die geographischen Bereiche der Gigaset, deren Hauptaktivität im Bereich Kommunikationstechnologie liegt, umfassen die folgenden Bereiche:

› „Europa“

Der geographische Bereich „Europa“ umfasst sämtliche operativen Tätigkeiten der Gigaset Gruppe in den europäischen Ländern, sowie die operativen Tätigkeiten in Russland, da diese von den europäischen Gesellschaften mit gesteuert werden. Somit umfasst dieser Bereich die operativen Tätigkeiten in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, den Niederlanden, Österreich, Polen, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien und der Türkei.

› „Amerika“

Der geographische Bereich Amerika umfasst die operativen Tätigkeiten der Gigaset Gruppe in Kanada, den USA, Brasilien und Argentinien.

› „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“

Der geographische Bereich „Asien-Pazifik / Mittlerer Osten“ umfasst die operativen Tätigkeiten in China und in den Vereinigten Arabischen Emiraten.

Da alle nicht zu den Kernaktivitäten gehörenden Geschäftsbereiche eingestellt oder veräußert wurden bzw. werden sollen, werden die betreffenden Gruppen in dem Segment „Sonstige“ dargestellt.

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten entsprechen den Preisen, die auch mit Dritten erzielt werden. Verwaltungsleistungen werden als Kostenumlagen weiterberechnet.

Zum 30. September 2014 umfasst das Segment „Sonstige“ wie auch im Vorjahr die zur Veräußerung gehaltene SM Electronic Gruppe.

Die Zurechnung zu den einzelnen geographischen Bereichen erfolgt nach dem Sitzland der jeweiligen legalen Einheit. Daher werden entsprechend der internen Berichterstattung für die Segmentberichterstattung die Umsatzerlöse und Ergebnisse auf Basis der Legaleinheiten zugeordnet.

1. Januar – 30. September 2014 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	208.134	1.859	8.944	218.937
Fortzuführendes Geschäft	208.134	1.859	8.944	218.937
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Innenerlöse	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Gesamtumsätze	208.134	1.859	8.944	218.937
Fortzuführendes Geschäft	208.134	1.859	8.944	218.937
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Segmentergebnis/EBITDA	14.387	-1.462	-143	12.782
Fortzuführendes Geschäft	14.387	-1.462	-143	12.782
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Abschreibungen	-17.961	-3	-7	-17.971
Fortzuführendes Geschäft	-17.961	-3	-7	-17.971
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Segmentergebnis/EBIT	-3.574	-1.465	-150	-5.189
Fortzuführendes Geschäft	-3.574	-1.465	-150	-5.189
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	0	0	0	0
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresfehlbetrag				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	1. Januar – 30. September 2014 in TEUR
				Umsatzerlöse
0	0	0	218.937	Außenerlöse
0	0	0	218.937	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
0	0	0	0	Innenerlöse
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
0	0	0	218.937	Gesamtumsätze
0	0	0	218.937	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
-5.696	0	0	7.086	Segmentergebnis/EBITDA
-5.696	0	0	7.086	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
-1	0	0	-17.972	Abschreibungen
-1	0	0	-17.972	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
0	0	0	0	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
-5.697	0	0	-10.886	Segmentergebnis/EBIT
-5.697	0	0	-10.886	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
			1.036	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
			0	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
			-1.472	Zinsergebnis
			-11.322	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			163	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			-11.159	Konzernjahresfehlbetrag
			0	Nicht beherrschende Anteile
			-11.159	Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

1. Januar – 30. September 2013 in TEUR	Europa	Amerika	Asien-Pazifik / Mittlerer Osten	Gigaset Total
Umsatzerlöse				
Außenerlöse	230.378	12.346	17.433	260.157
Fortzuführendes Geschäft	230.378	12.346	17.433	260.157
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Innenerlöse	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Gesamtumsätze	230.378	12.346	17.433	260.157
Fortzuführendes Geschäft	230.378	12.346	17.433	260.157
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBITDA	17.638	-2.774	861	15.725
Fortzuführendes Geschäft	17.638	-2.774	861	15.725
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Abschreibungen	-20.094	-13	-11	-20.118
Fortzuführendes Geschäft	-20.094	-13	-11	-20.118
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Wertminderungen	0	0	0	0
Fortzuführendes Geschäft	0	0	0	0
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Segmentergebnis/EBIT	-2.456	-2.787	850	-4.393
Fortzuführendes Geschäft	-2.456	-2.787	850	-4.393
<i>Aufgegebenes Geschäft</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode				
Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte				
Zinsergebnis				
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit				
Steuern vom Einkommen und Ertrag				
Konzernjahresfehlbetrag				
Nicht beherrschende Anteile				
Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG				

Holding	Sonstige	Eliminierungen	Konsolidiert	1. Januar – 30. September 2013 in TEUR
				Umsatzerlöse
0	4.747	0	264.904	Außenerlöse
0	0	0	260.157	Fortzuführendes Geschäft
0	4.747	0	4.747	Aufgegebenes Geschäft
0	48	-48	0	Innenerlöse
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	48	-48	0	Aufgegebenes Geschäft
0	4.795	-48	264.904	Gesamtumsätze
0	0	0	260.157	Fortzuführendes Geschäft
0	4.795	-48	4.747	Aufgegebenes Geschäft
-946	-3.169	0	11.610	Segmentergebnis/EBITDA
-946	0	0	14.779	Fortzuführendes Geschäft
0	-3.169	0	-3.169	Aufgegebenes Geschäft
-2	0	0	-20.120	Abschreibungen
-2	0	0	-20.120	Fortzuführendes Geschäft
0	0	0	0	Aufgegebenes Geschäft
0	1.935	0	1.935	Wertminderungen
0	0	0	0	Fortzuführendes Geschäft
0	1.935	0	1.935	Aufgegebenes Geschäft
-948	-1.234	0	-6.575	Segmentergebnis/EBIT
-948	0	0	-5.341	Fortzuführendes Geschäft
0	-1.234	0	-1.234	Aufgegebenes Geschäft
			0	Ergebnis aus Finanzanlagen, bewertet nach der Equity-Methode
			-85	Wertberichtigung finanzieller Vermögenswerte
			-2.332	Zinsergebnis
			-8.992	Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
			-8.677	Steuern vom Einkommen und Ertrag
			-17.669	Konzernjahresfehlbetrag
			0	Nicht beherrschende Anteile
			-17.669	Konzernjahresfehlbetrag, Anteile der Aktionäre der Gigaset AG

14. Angaben zu nahe stehenden Personen

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind ab 2014 die Geschäftsbeziehungen zur Gigaset Mobile Pte. Ltd., Singapur, als Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2014	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2014	Forderungen 30.09.2014	Verbindlichkeiten 30.09.2014
Gigaset	5.080	543	1.886	5.914
Gigaset Mobile Pte. Ltd.	543	5.080	5.914	1.886

Für bestehende Forderungen wurden im Berichtszeitraum keine Wertberichtigungen oder Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen erfasst. Auch bestehen keine Besicherungen für die jeweiligen Forderungen.

Gemäß IAS 24, Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen, sind die Geschäftsbeziehungen zur Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited, Guangzhou/China, Geschäftsbeziehungen zu nahe stehenden Personen anzuführen. Aus Konzernsicht stellen sich die Transaktionen bzw. Salden für die Berichtsperiode bzw. zum Berichtsstichtag wie folgt dar:

TEUR	Aufwendungen 01.01.-30.09.2014	Umsätze/Erträge 01.01.-30.09.2014	Forderungen 30.09.2014	Verbindlichkeiten 30.09.2014
Gigaset	0	623	623	306
Guangzhou Cyber Digital Technology Company Limited	623	0	306	623

In den Forderungen sind Erträge aus Anlagenverkäufen in Höhe von EUR 0,2 Mio. enthalten.

Für bestehende Forderungen wurden im Berichtszeitraum keine Wertberichtigungen oder Aufwendungen für uneinbringliche oder zweifelhafte Forderungen erfasst. Auch bestehen keine Besicherungen für die jeweiligen Forderungen.

Zwischen dem Konzern und nahe stehenden Personen fanden neben den aufgeführten Sachverhalten keine wesentlichen Geschäftsvorfälle statt.

15. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die Aktionärin Ludic GmbH hat eine Anfechtungsklage gegen zwei von der ordentlichen Hauptversammlung vom 12. August 2014 gefasste Beschlüsse eingereicht. Die Klageschrift ist bei Gericht am 15. September 2014 eingegangen. Sie richtet sich gegen die Beschlussfassung zu den Tagesordnungspunkten 2 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Vorstands) und 3 (Beschlussfassung über die Entlastung der Mitglieder des Aufsichtsrates). Die Klägerin beantragt, die vorgenannten Beschlüsse für nichtig zu erklären. Die Klage wurde der Gesellschaft am 5. November 2014 zugestellt und wird vom Landgericht München I (Kammer für Handelssachen) unter dem Aktenzeichen 5 HKO 17752/14 geführt. Das Gericht hat zunächst ein schriftliches Vorverfahren angeordnet. Ein Termin zur mündlichen Verhandlung ist noch nicht bestimmt.

München, den 7. November 2014

Der Vorstand der Gigaset AG

Charles Fränkl

Dr. Alexander Blum

Maik Brockmann

Finanzkalender 2015

31. März 2015

- › Veröffentlichung testierter Jahresabschluss 2014 & Bilanzpressekonferenz

21. Mai 2015

- › Bericht zum 1. Quartal 2015

6. August 2015

- › Bericht zum 2. Quartal 2015

10. November 2015

- › Bericht zum 3. Quartal 2015

Änderungen vorbehalten

Impressum

Herausgeber

Gigaset AG
Hofmannstrasse 61
81379 München

Telefon: +49 (0) 89 / 444456-928
Telefax: +49 (0) 89 / 444456-930
info@gigaset.com, www.gigaset.ag

Redaktion

Gigaset AG
Investor Relations & Unternehmenskommunikation

Konzept, Gestaltung, Produktion

The Growth Group AG
Telefon: +49 (0) 89 / 21557680-0
Telefax: +49 (0) 89 / 21557680-9
info@growth-group.com

Gigaset

Bericht über das 3. Quartal 2014

Gigaset AG • Hofmannstraße 61, 81379 München

Tel.: +49.89.444456.928 • Fax: +49.89.444456.930 • info@gigaset.com • www.gigaset.ag